# Weiterbildungsprogramm 2019

**www.ksb.ch**

Kantonsspital Baden

KSB

# Inhaltsverzeichnis

(K) = Kursangebote in Kooperation mit der kantonalen Verwaltung und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung

**Neue Kurse**

**Inhaltsverzeichnis** ... **3**

**Allgemeines** ... **5**

**Administration und Organisation** ... **6**

**Kommunikation und Persönlichkeitsbildung** ... **7**
(K) Gesprächsführung und Persönlichkeit ... 7
(K) Auftreten – Präsentieren - Begeistern ... 8
(K) „gut ist besser als perfekt“ ... 9
(K) Lust statt Frust ... 10
(K) Konflikte verstehen und erfolgreich bewältigen ... 11
(K) Älterwerden im Beruf ... 12
(K) Körpersprache – Basis Know-how ... 13
Pensionierung – gute Planung ist die halbe Zukunft ... 14
(K) Vorbereitung auf die Pensionierung ... 15
(K) Jugendliche führen und begleiten – Grundlagen ... 16
(K) Jugendliche führen und begleiten – Vertiefung ... 17
Wenn Geburt und Tod zusammenfallen - Basiskurs ... 18
Wenn Geburt und Tod zusammenfallen - Aufbaukurs ... 19
Deeskalationstechnik ... 20
(K) Mit (neuen) Situationen mutig und achtsam umgehen ... 21
Deutschkurs ... 22
Kommunikationstraining für Ärztinnen und Ärzte ... 23

**Gesundheitsförderung und Prävention** ... **24**
(K) Fit und gesund im Alltag ... 24
Mentaltraining Grundlagen ... 25
Energieräuber ... 26
Durch Schärfen unserer Sinne den Alltag beeinflussen ... 27
Wickel, Umschläge und Kompressen ... 28
Bewusst bewegen ... 29
Ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen – ... 30
(K) Ist Ihr Leben noch im Gleichgewicht? ... 31
Suchtprobleme erkennen und handeln ... 32
(K) Stressmanagement 50+ ... 33
Brandverhütung Refresher ... 34

**Arbeitsmethoden** ... **35**
(K) „Denken auf der Überholspur“ ... 35
(K) Digitale Transformation ganzheitlich verstehen ... 36
(K) Terminologie: Einführung in die medizinische Fachsprache ... 37
Terminologiekurs für Sekretariate: Refresher und Workshops ... 38
Medizinische Fachbegriffe verstehen ... 39
Effizientes Recherchieren in PubMed ... 40
Protokolle schreiben mit Kompetenz ... 41

**Führungsbildung** ... **42**
Steuerung der Personalressourcen mit Führungskennzahlen ... 42
Datenschutz im Führungsalltag ... 43
Datenschutz im Gesundheitswesen ... 44
Finanzkreislauf am KSB ... 45
E3-Personaleinsatzplanung und Zeitwirtschaft: Grundkurs ... 46
(K) Leadership I ... 47
Grundlagen Führungsinstrumente am KSB ... 48
Grundlagen Lean Management ... 49
Konflikte konstruktiv und angemessen bearbeiten ... 50
Moderne Führung im Spital ... 51

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) & Präsenzmanagement ... 52
Achtsamkeit und Resilienz ... 53
Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung: Erkennung, Prävention und Intervention ... 54
(K) Frauen in Führung ... 55
Projektmanagement auf den Punkt gebracht ... 56
(K) Mediation als Vermittlungsverfahren ... 57
(K) Wer gut wirkt, bewirkt ... 58

**Beratung und Coaching ... 59**
Coaching für Alle ... 59
Laufbahnberatung ... 60
Coaching für Führungspersonen ... 61

**Pflege ... 62**
Patienten mit Suizidalität im Spitalalltag ... 62
Reanimation BLS (Basic Life Support) ... 63
Reanimation BLS Wiederholungskurs (Kurzfortbildung) ... 64
Workshop: Kinderreanimation ... 65
Update: Der Diabetes ... 66
Update: Antitumortherapie Theorie und Praxis ... 67
Der onkologische Patient ... 68
Update: Herz ... 69
Update: Lunge ... 70
Thorax-, Pleuradrainagen, PleurX ... 71
Update: Nephrologie ... 72
Update: Stroke ... 73
Notfallsituationen auf Pflegestationen ... 74
Schmerz – Schmerztherapie ... 75
Wundseminar: Grundlagen ... 76
Kompressionstherapie (Unterschenkel) ... 77
NPWT - Wundvakuumtherapie ... 78
Korrekte Wunddokumentation im KISIM erstellen ... 79
Der geriatrische Patient – mit Fokus auf Mobilität/Funktionalität und Ernährung ... 80
Delir und Demenz im Akutspital ... 81
Palliative Care am KSB ... 82
Stoma / Ernährungsberatung / Hygiene ... 83
Fortsetzung „Clinical Assessment“ Herz – Lungenkreislauf ... 84
Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs ... 85
Kinaesthetics Infant Handling Grundkurs ... 86
Mobility Monitor – Risikopatienten rechtzeitig identifizieren ... 87
Schmerzmanagement für FaGe ... 88
Individuelles Pharmakologie Update ... 89
Mischen, Verdünnen, Filtern – Die Anwendung von Parenteralia im Alltag ... 90
Update: Sepsis ... 91

**Informatik ... 92**
Allgemeine Informationen ... 92
PC-Basiswissen „Absolute Beginners“ ... 93
Excel 2010/2016: Grundkurs ... 94
Excel 2016: Tabellen ... 95
Excel 2016: Refresher- und Fortsetzungsthemen ... 96
OneNote: Das digitale Notizbuch ... 97
PC-Anwenderwissen ... 98
PowerPoint: Grundkurs / Workshop ... 99
Outlook 2010/2016: Grundkurs ... 100
Outlook 2010/2016: Refresher-/ und Fortsetzungsthemen ... 101
eLearning an der KSB AG ... 102
Fachbibliothek effizient nutzen ... 103

# Allgemeines

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch das in den Kursen Erlernte befähigt, den Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht zu werden. Der gemeinsame Kursbesuch verschiedener Disziplinen fördert zudem die innerbetriebliche Zusammenarbeit.

**Organisation**

Die Kantonsspital Baden AG organisiert das Kursangebot. Die K-Kurse sind Kooperationsangebote mit der kantonalen Verwaltung und/oder der Fachhochschule Nordwestschweiz.

**Zielgruppen**

Das Angebot richtet sich an Mitarbeitende der Kantonsspital Baden AG in ungekündigter und unbefristeter Anstellung sowie im Bereich Freiwilligenarbeit. Eingeladen sind aber auch alle Mitarbeitenden der oben erwähnten Kooperationspartner, der Regionalspitäler, Langzeitinstitutionen der Spitex und anderer Institutionen.

**Kosten**

Die Kurse sind für Mitarbeitende der Kantonsspital Baden AG und der Kooperationsverbindung kostenlos. Ausnahmen sind in der jeweiligen Kursausschreibung vermerkt.

Den übrigen Teilnehmenden wird der Kursbesuch verrechnet:

- Tagesseminare (inkl. Kursunterlagen und Verpflegung) Fr. 250.—
- Zweitagesseminare (inkl. Kursunterlagen und Verpflegung) Fr. 480.—
- Halbtageskurse (inkl. Kursunterlagen) Fr. 110.—

Partnerspitäler und Spitex erhalten 20% Ermässigung.

**Spesen**

Die Kantonsspital Baden AG übernimmt für ihre Mitarbeitenden die Reisekosten bei extern stattfindenden Kursen. Bei mehrtägigen Seminaren werden auch die Übernachtungskosten übernommen. Eine Rückerstattung erfolgt nur bei Benutzung des internen Spesenformulars.

**Weiterbildungsprogramm im Informer**

Mitarbeitende der Kantonsspital Baden AG können das Weiterbildungsprogramm auch im Informer unter Services / Weiterbildung / Interne Weiterbildung aufrufen.

# Administration und Organisation

**Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt **über die Plattform umantis.** Weitere Informationen über das neue Anmeldeverfahren der Plattform umantis finden Sie im Informer unter Services / Weiterbildung / Interne Weiterbildung.

Die Anmeldungen werden in der **Reihenfolge ihres Eintreffens** berücksichtigt und den Teilnehmenden per **Mail** bestätigt.

**Anmeldefrist**

Die Anmeldefrist ist in der jeweiligen Ausschreibung ersichtlich.

**Durchführung**

4 Wochen vor Kursdurchführung erhalten die Teilnehmenden per Mail eine Einladung und weitere Informationen (Zeit, Ort, Spezielles zum Mitnehmen etc.). Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, wird der Kurs abgesagt und die Teilnehmenden und Vorgesetzten erhalten eine Absage.

**Abmeldung**

Damit der Kursplatz weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt werden kann, sind Abmeldungen unbedingt mitzuteilen. Dabei gilt zu beachten:

- Abmeldung an die vorgesetzte Stelle mind. 20 Tage vor Kursbeginn
- Schriftliche Absage der vorgesetzten Stelle mit Begründung an die Fachstelle Weiterbildung, Abteilung Bildung und Beratung
- Bei Abmeldungen von 4 Arbeitstagen und weniger vor Beginn des Bildungsangebots oder bei unentschuldigtem Nichterscheinen werden pro Tag Fr. 100.— oder pro ½ Tag Fr. 75.— in Rechnung gestellt.
- Bei Vorliegen eines Arztzeugnisses entfallen die Annullationskosten.

**Auskunft**

Monica Klingenmeier
Human Resources
Fachstelle Weiterbildung, Bildung und Beratung
Telefon intern 2903
monica.klingenmeier@ksb.ch

Edith Saner
Human Resources
Leiterin Bildung und Beratung
Telefon intern 2920
edith.saner@ksb.ch

# Kommunikation und Persönlichkeitsbildung

## (K) Gesprächsführung und Persönlichkeit

### Ein Konzept für gelingende Kommunikation und die praktische Umsetzung

Kommunikationskompetenz und Gesprächsführung lassen sich erlernen. Dabei ist es notwendig, die eigene, innere Haltung zu erkennen und sich ausserdem auf das Gegenüber einzustellen.

Sie
- lernen Grundlagen der Kommunikation und wirksame Gesprächsführung kennen
- entdecken im Kurs Ihren bevorzugten Kommunikationsstil, persönliche Stärken und blinde Flecken
- lernen das Verhalten anderer Menschen anhand des persolog®-Modells besser einzuschätzen
- lernen einen ehrlichen Umgang mit Feedback
- gehen im Gespräch in die Präsenz und sind dadurch in der Lage, im Moment zu reagieren.

Im Kurs werden Sie an konkreten Situationen und Beispielen aus Ihrem Alltag üben. Durch die praktische Erfahrung können Sie das im Kurs Erlernte später wieder abrufen und das Wissen auch in Alltagssituationen anwenden. Sie verstehen durch den Kurs Ihr eigenes Kommunikationsverhalten und das Ihrer Kollegen und Kolleginnen besser und kommunizieren künftig effizienter. Das D-I-S-G – Modell unterstützt das Verstehen unterschiedlicher Verhaltenstendenzen. Sie lernen, Sich auf das Gegenüber einzustellen und verhalten sich zugleich authentisch. Es gelingt Ihnen, gelassener mit Gesprächssituationen umzugehen. Probieren Sie es aus.

Bringen Sie bitte eine aktuelle Fragestellung oder Unklarheiten aus Ihrem Kommunikationsalltag mit. Wir werden nach Möglichkeit mit der gesamten Gruppe daran arbeiten und Lösungsansätze betrachten und gemeinsam auswerten.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Jacinda Sroka<br>Training & Coaching für Profil und Stimme |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 2 Tage, 08.30 - 17.00 h |
| **Datum** | 04. / 05. Februar 2019<br>06. / 07. Mai 2019<br>04. / 05. November 2019 |

# (K) Auftreten – Präsentieren - Begeistern

Präsentieren Sie häufig Konzepte, Produkte oder Ergebnisse? Dann wissen Sie sicherlich, dass es dabei auf die richtige "Verpackung" ankommt, damit Sie Ihre Zielgruppe wirklich erreichen. Mit geeigneten Präsentationstechniken erhöhen Sie Ihre Wirkung und überzeugen Ihr Publikum.
Sie lernen, Ihre Stärken gezielt einzusetzen, um in jeder Situation souverän aufzutreten, schlagfertig zu argumentieren und sich selbstsicher durchzusetzen.

Inhalte:

- Analyse des eigenen Präsentationsstils
- Wirkung von verbaler, nonverbaler und paraverbaler Kommunikation
- Vor- und Nachbereitung des Auftritts
- Strukturelemente einer erfolgreichen Präsentation
- Der richtige Einsatz von PowerPoint und anderen Hilfsmitteln

Ziele:

- Sie erfahren mehr über die Wirkung ihres Auftritts
- Sie lernen, ihre Stärken gezielt einzusetzen, um in jeder Situation souverän aufzutreten, schlagfertig zu argumentieren und sich selbstsicher durchzusetzen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 2 Personen der Kantonsspital Baden AG |
| **Kursort** | Migros Klubschule Aarau, Bleichermattstr. 42, 5001 Aarau |
| **Leitung** | Dr. phil. Martina Vogel<br>Kommunikationsberaterin, Medien- und<br>Rhetoriktrainerin an verschiedenen<br>Schweizer Hochschulen |
| **Organisation** | Departement Finanzen und Ressourcen, Abteilung P+O |
| **Anmeldefrist** | 3 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 8.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 05. Juni 2019<br>14. November 2019 |

# (K) „gut ist besser als perfekt“

Berufliche Anforderungen und persönliche Haltungen ergeben manchmal eher Frust als Lust bei der Arbeit.

Ziel:

Professionelle Haltungen im Umgang mit den täglich kleineren und grösseren Arbeitsanforderungen bewusst einnehmen können.

Inhalte:

- Die 5 Antreiber (Konzept aus der Transaktionsanalyse)
- Kompetenzmodus statt Überlebensmodus (Neurobiologisches Handlungskonzept).
- Wann und wo ist Abgrenzung sinnvoll? Wie kann ich mich „kundenfreundlich“ abgrenzen?
- Modelle, die geeignet sind, um Grenzen bei sich und anderen zu erkennen und entsprechend handeln zu können.
- Weitere Themen nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden abgestimmt.

Methoden:

Kurze Theoriereferate mit entsprechenden praktischen Übungen, Gruppengespräche, Coaching von konkreten Themen der Teilnehmenden.

**Dieser Kurs kann als Crash-Kurs oder als vertiefter Kurs besucht werden.**

| | | |
|---|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 8 Personen | |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M | |
| **Leitung** | Benno Greter<br>Transaktionsanalytiker/Erwachsenenbildner<br>www.ta-ausbildung.ch | |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG | |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn | |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.00 – 17.00 h | Crash-Kurs |
| | 1 Tag, 08.30 - 16.45 h | Vertiefung |
| **Datum** | 23. Januar 2019 | Crash-Kurs; halber Tag |
| | 02. Mai 2019 | Vertiefung; ganzer Tag |

## (K) Lust statt Frust

Haben Sie sich auch schon Gedanken darüber gemacht, wie Sie am Telefon oder im persönlichen Kundengespräch wirken? Wie wir arbeiten hinterlässt Spuren. Je positiver diese sind, um so wohler fühlt sich Ihr gegenüber und Sie natürlich auch.

Telefonieren betrifft alle - vorbereitet und trainiert sind jedoch die wenigsten. Dabei ist das Telefon auch in Zeiten von SMS, Whatsapp usw. das wichtigste Kommunikationsmedium im Business. Durch professionelles Telefonverhalten stellt sich ein Unternehmen nach aussen positiv dar, schlechte Telefongewohnheiten wirken in die entgegengesetzte Richtung.

In diesem Kurs setzen Sie sich generell mit dem professionellen Kundenkontakt auseinander; sei es am Schalter, im Selbstbedienungsrestaurant oder einem weiteren Dienstleistungsbereich. Schon wenn Sie einige in diesem Kurs dargestellten Grundregeln anwenden, werden Sie den Erfolg unmittelbar spüren und die Knigge in der Arbeitswelt als spannende Herausforderung erleben.

Sie werden die weltberühmte FISH! Philosophie näher kennen lernen und feststellen, dass Freude und Spass am Arbeitsplatz ein wichtiger Grundstein für eine erfolgreiche Tätigkeit ist.

Mit verschiedenen Gruppenarbeiten wird das Thema Teamgeist analysiert. Denn, wer sich in seinem Team wohl fühlt, kann einen professionellen Kundenservice leisten.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit häufigem Kundenkontakt |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Sabina Donnellon<br>Kommunikationstrainerin und Coach |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 10.00 - 17.00 h |
| **Datum** | 04. April 2019<br>24. Oktober 2019 |

# (K) Konflikte verstehen und erfolgreich bewältigen

Zwischenmenschliche Konflikte gehören zum privaten und beruflichen Alltag. Wenn unterschiedliche Meinungen, Interessen, Wünsche und Werte aufeinandertreffen, kann das Klima rasch hitzig oder frostig werden. Warum ist das so? Was passiert da genau? Ein vertieftes Verstehen, wie Menschen grundsätzlich wahrnehmen und reagieren und somit auch in Konflikten funktionieren, eröffnet nicht nur einen neuen Zugang zum („schwierigen“) Gegenüber, sondern auch zu sich selbst.

Wir alle entwickeln im Laufe unseres Lebens besondere Verhaltens- und Bewältigungsmuster. Einige werden auch in Konflikten zu bewährten Lebenswerkzeugen, andere heizen die Sache unter Umständen nur noch an oder sind sogar selber Teil des Problems. Was macht es aus, ob ein Konflikt gut oder schlecht ausgeht? Gibt es wirkungsvolle Methoden? Warum funktioniert beispielsweise Mediation?

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt in der Vermittlung bewährter Erkenntnisse und neueren Wissens aus der Kommunikationspsychologie, Neurobiologie und Konfliktforschung. Sie werden aber auch Ihr eigenes Konfliktmuster bzw. Ihr Lösungsverhalten testen können. Das Besprechen einzelner Beispiele aus Ihrem Alltag und der Austausch Ihrer bisherigen Erfahrungen untereinander, ergänzen und bereichern die spannenden Inputs.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 16 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Erich Lustig<br>Organisationsberater IAS, Mediator ZTEB<br>Kommunikationstrainer, Supervisor und Coach |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 2 Tage, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 16. / 17. April 2019<br>03. / 04. September 2019<br>22. / 23. Oktober 2019 |

# (K) Älterwerden im Beruf

Sie sind im Alter zwischen 50 und 60 Jahren und haben die Absicht, beruflich bis zur Pensionierung aktiv zu sein und ihre Leistung zu erbringen. Vielleicht haben Sie gelegentlich Zweifel, ob es Ihnen gelingen wird, die Herausforderungen des beruflichen Alltages als älterer Mitarbeiter/ältere Mitarbeiterin bewältigen zu können.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit über persönliche und berufliche Aspekte nachzudenken. Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden diskutieren Sie Fragen zu verschiedenen Themen des Älterwerdens. Sie haben die Chance, eine persönliche Standortbestimmung vorzunehmen und mögliche Lösungen und eigene Ziele zu erkennen.

Inhalte:

- Gesellschaftliche und individuelle Aspekte zum Thema Älterwerden
- Wie sieht mein persönliches Bild vom Älterwerden aus?
- Wie kann ich meine mentalen Stärken optimal in den Arbeitsalltag einbringen?
- Analyse der eigenen Arbeitssituation
- Ernährung in der Lebensphase 50 plus
- Gesundheit, Bewegung, Sport und Wohlbefinden in der zweiten Lebenshälfte
- Einschränkungen und trotzdem im Beruf bleiben

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter zwischen 50 und 60 Jahren |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Viviane Perdrizat<br>Leiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) KSB<br>Sozialarbeiterin FH, Mediatorin SDM-FSM, Transkult. Coach IKF<br><br>und verschiedene Fachpersonen |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 25. Oktober 2019 |

# (K) Körpersprache – Basis Know-how

Basiswissen über Körpersprache fördert eine gute Kommunikation, hilft in Stresssituationen und optimiert den Kontakt mit Patienten, Angehörigen und im Team.

Ziele:

- Sie kennen klare Kategorien, Körpersprache zu beobachten
- Sie erfahren die Wirkung von Körpersprache
- Sie beurteilen Körpersprache im Kontext einer Situation
- Sie wissen, welche Körpersprache im Berufsalltag hilfreich ist
- Sie können mit einer bewussten Körpersprache eine Situation positiv verändern

Inhalte:

- Basiswissen über Körpersprache
- Nonverbale Botschaften
- Wirkung der eigenen Körpersprache und Signale der Mitmenschen
- Veränderungen bei Emotionen, Stress, Aggression
- Wechselwirkung Körper-Psyche
- Flexibles Statusverhalten
- Körpersprache international / interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Konkrete Beispiele aus dem Berufsalltag

Arbeitsweise:

Praktische Übungen, konkrete Beispiele aus dem Berufsalltag, Theorie-Inputs, individuelle Tipps.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Käthi Vögeli<br>Coach für Körpersprache, Stimme, Auftrittskompetenz<br>Regisseurin, Theaterpädagogin, Lehrbeauftragte für Theater |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 25. März 2019<br>20. Mai 2019<br>06. September 2019<br>31. Oktober 2019<br>08. November 2019 |

# Pensionierung – gute Planung ist die halbe Zukunft

## Wissensvermittlung zu finanziellen Fragen

Je früher Sie wichtige Entscheidungen zu Ihrer Altersvorsorge treffen, desto entspannter wird Ihr dritter Lebensabschnitt.

Fachpersonen der Aargauischen Pensionskasse (APK) und einer Bank zeigen Ihnen die individuellen Möglichkeiten für Ihren nächsten Lebensabschnitt auf.

**Dieser Kurs wird in der Freizeit besucht.**

**Hinweis**
Im Anschluss an den Kurs wird ein Apéro offeriert, wo ein zusätzlicher Wissens- und Erfahrungsaustausch stattfinden kann.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 50 Jahre |
| **Anzahl** | max. 80 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Hörsaal |
| **Leitung** | Fachpersonen der Aarg. Pensionskasse (APK) und der Raiffeisenbank Lägern-Baregg |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Abend, 16.45 – 18.30 h |
| **Datum** | 26. September 2019 |

# (K) Vorbereitung auf die Pensionierung

Der Austritt aus dem Erwerbsleben markiert einen Übergang. Welche Vorteile öffnet der Abschied vom Gewohnten? Wie lassen sich Herausforderungen bewusst integrieren? Wo stehe ich heute und was steht an?

In diesem Seminar halten wir für einen Tag inne und blicken auf unser Lebensrad. Wir verbinden uns mit der Tiefe der im bisherigen Leben gemachten Erfahrungen und klären die Erwartungen für die nächsten Jahre. Im Austausch mit Menschen, die an derselben Schwelle stehen, stärken wir unsere ganz persönlichen Einsichten und Absichten. Wir begegnen der Essenz in uns und erhalten Anstösse für die fliessende Verbindung von Abschied und Aufbruch.

Inhalte:

- eine erweiterte Sicht auf die anstehende Pensionierung und die damit verbundenen Herausforderungen und Optionen
- Orientierungsmöglichkeiten für die vertiefte Verbindung mit der eigenen Essenz – und damit mehr Bewusstsein für einen Weg, der sich nicht nur nach Erwartungen oder Meinungen richtet
- Anstösse für das Vernetzen mit Menschen und der Natur in einer Achtsamkeit, die Weisheit und Beweglichkeit verknüpft

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 58 Jahre |
| **Anzahl** | max. 2 Personen der Kantonsspital Baden AG |
| **Kursort** | Schloss Liebegg, Gränichen |
| **Leitung** | Curdin Sedlacek<br>Geschäftsführender Partner der Conaptis GmbH. Neben der beratenden Tätigkeit ist er hauptsächlich als Trainer und Referent zu aktuellen Themen wie Führung, Gesundheit und Stress unterwegs. |
| **Organisation** | Departement Finanzen und Ressourcen, Abteilung P+O |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 27. Februar 2019<br>04. April 2019<br>26. Juni 2019<br>29. August 2019<br>23. September 2019<br>07. November 2019 |

# (K) Jugendliche führen und begleiten – Grundlagen

Jugendliche sind anders! Wie sollen wir darauf reagieren? Macht es Sinn, auf unsere eigenen Werte zu pochen und diese durchzusetzen? Oder ist es vielleicht besser sich anzupassen und den Jugendlichen die Freiheit zu lassen?

Eine Antwort auf diese Fragestellung liegt wohl zwischen den beiden Positionen. In diesem Kurs lernen Sie Erkenntnisse aus der Hirnforschung kennen (während der Pubertät organisiert sich das Gehirn nochmals neu). Sie setzen sich mit den eigenen Wertmassstäben auseinander und finden Möglichkeiten mit unterschiedlichen Wertvorstellungen konstruktiv umzugehen. Sie erfahren was geschieht, wenn provoziert wird oder wenn Sie gefühlsmässig gefordert sind. Sie erkennen die Wichtigkeit einer klaren Führung von Jugendlichen, die gekoppelt ist mit einer Haltung von Wertschätzung und Vertrauen. Sie bekommen Ideen, wie Sie Jugendliche noch besser führen und begleiten können.

Neben Impulsreferaten haben Sie die Möglichkeit, das Gehörte in Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit zu vertiefen und Umsetzungen in den eigenen Berufsalltag zu planen.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit jugendlichen Berufskolleginnen und -kollegen und Lernenden zusammenarbeiten |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Hansueli Weber<br>Dozent PHSG, Supervisor IEF/BSO |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 - 17.00 h |
| **Datum** | 14. Juni 2019<br>20. September 2019 |

# (K) Jugendliche führen und begleiten – Vertiefung

## Dieser Kurs baut auf den Inhalten des Grundlagenkurses auf

Die Inhalte im Grundlagenkurs bauten vorwiegend auf den Vorgängen im jugendlichen Gehirn auf. Zudem wurde ein systemisch-stärkenorientiertes Verhalten der Führenden angeregt. Es zeigte sich, dass ein hilfreicher Umgang mit Jugendlichen beim Führen und Begleiten stark von den individuellen Einstellungen und Verhaltensweisen abhängt. Diese in stärkender Weise zu verändern, ist keine einfache Aufgabe. So, wie es ebenfalls nicht ganz leicht ist, den Sinn eines anderen eigenen Verhaltens zu erkennen. Damit neues Handeln gelingt, bei Ihnen, wie auch bei den Jugendlichen, braucht es neben Wissen auch sehr viel Übung. Mittels Training und übendem Wiederholen können neue erwünschte Handlungsmuster aufgebaut werden. So können Sie Verhaltensweisen lernen, die im Berufsalltag, wie auch im Privaten (unbewusst und blitzschnell) Wirksamkeit entfalten können.

In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit, die im Grundlagenkurs erworbenen Kenntnisse zu reflektieren und praktisch zu üben.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit jugendlichen Berufskolleginnen und -kollegen und Lernenden zusammenarbeiten |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Hansueli Weber<br>Dozent PHSG, Supervisor IEF/BSO |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 - 17.00 h |
| **Datum** | 22. November 2019 |

# Wenn Geburt und Tod zusammenfallen - Basiskurs

## Professionelle Familienbegleitung beim frühen Tod eines Kindes

Stirbt ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach, brauchen betroffene Eltern hilfreiche Unterstützung. Involvierte Fachpersonen sind gefordert, in solch komplexen Betreuungssituationen einfühlsam und kompetent zu begleiten und gleichzeitig einen Umgang mit ihrer Betroffenheit zu finden.
Die Teilnehmenden werden in diesem Kurs für diese besondere Situation des Elternseins sensibilisiert und kennen deren Auswirkung auf das Familiensystem. Sie können dadurch in der kurzen Zeit die Eltern mit ihrem Kind individuell begleiten und kennen zusätzliche Angebote zur Weiterbetreuung der Familie nach der Spitalentlassung.

Inhalte:

- Wie jetzt Eltern sein? Ressourcen und Begleitmöglichkeiten
- Konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Gestaltung von Begrüssungs- und Abschiedszeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit klinikintern und extern
- Information zur Rechtslage (Meldepflicht, Bestattung, Arbeitsrecht)
- Vorstellen von weiterführenden Unterstützungsangeboten für betroffene Familien

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen der Frauenklinik, Mitarbeitende aus dem Bereich Seelsorge, Mütter-/VäterberaterInnen, freipraktizierende Hebammen, Ärztinnen und Ärzte |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 10 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Franziska Maurer<br>Hebamme MSc, & Therapeutin, Lehrbeauftragte der Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 09.00 – 17.00 h |
| **Datum** | 05. April 2019 |

# Wenn Geburt und Tod zusammenfallen - Aufbaukurs

## Professionelle Familienbegleitung beim frühen Tod eines Kindes

**Zur Vorbereitung dieses Kurses muss der Basiskurs absolviert werden.**

Das Begleiten von Familien, deren Kind ganz am Anfang des Lebens stirbt, stellt grosse Herausforderungen an das interdisziplinäre Team. Was brauchen Eltern unmittelbar nach der Diagnosemitteilung? Was kann Geschwistern zugemutet werden? Wie kann das Weiterleben als Familie gelingen? Welche Rolle spielen Angehörige? Welche Rolle spielen involvierte Fachpersonen? Für Betreuende entsteht die äusserst anspruchsvolle Aufgabe, Eltern durch diese Zeit zu begleiten und sie in Entscheidungsfindungsprozessen zu unterstützen. Nebst der professionellen Aufgabe sind sie konfrontiert mit der eigenen emotionalen Betroffenheit.

Inhalte:

- Reflexion der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Emotionale Betroffenheit der Fachperson: Ressourcen und Strategien zu einer gesunden Bewältigung
- Wissensvertiefung von spezifischen Bereichen: Umgang mit Geburtsschmerz, Laktation, Wochenbettbegleitung, das sterbende oder verstorbene Kind in der Familie, Situation Pränataldiagnostik
- Entwicklung im interdisziplinären Betreuungsteam: Möglichkeiten und Grenzen

**Hinweis**: die Gewichtung der einzelnen Themenbereiche wird an die Bedürfnisse der Kursteilnehmerinnen- und Teilnehmer angepasst.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen der Frauenklinik, Mitarbeitende aus dem Bereich Seelsorge, Mütter-/VäterberaterInnen, freipraktizierende Hebammen, Ärztinnen und Ärzte |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 10 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Franziska Maurer<br>Hebamme MSc, & Therapeutin, Lehrbeauftragte der Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 09.00 – 17.00 h |
| **Datum** | 18. Oktober 2019 |

# Deeskalationstechnik

In dieser Fortbildung werden die Abläufe bei eskalierenden Situationen dargelegt und die Teilnehmenden erlernen eine Technik um in kurzer Zeit deeskalieren zu können.

Konflikte und Eskalationen mit Patienten und/oder Angehörigen kommen immer wieder vor und treten immer überraschend auf. Diese Situationen entwickeln häufig eine Eigendynamik und so kann es zu einem lauten und manchmal gefährlichen Streit kommen.

Die Kommunikation in eskalierenden Situationen funktioniert anders, als in Normalsituationen. Sie lernen die Unterschiede kennen und Ihnen werden verschiedene deeskalierende Verhaltensweisen aufgezeigt.

Nach einem Theorie-Input über Grundlagen der Kommunikation werden die Funktion und der Ablauf von Aggressions- und Gewaltereignissen bearbeitet. Anschliessend wird die verbale Deeskalation nach ProDeMa® (Professionelles Deeskalationsmanagement, (www.prodema-online.de) vermittelt und geübt.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Patienten- / Klientenkontakt |
| **Anzahl** | max. 10 Personen, min. 5 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Stefan Reinhardt<br>Experte Notfallpflege NDS<br>Trainer für Aggressionsmanagement HöFa I |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.00 – 16.30 h |
| **Datum** | 06. März 2019<br>05. September 2019<br>02. Dezember 2019 |

# (K) Mit (neuen) Situationen mutig und achtsam umgehen

Sie wissen es längst: Im Berufsalltag verändern sich die Dinge immer schneller: die Teams werden mit neuen Kollegen und Kolleginnen besetzt, die Vorgesetzten wechseln, Ihr Arbeitsprofil wird neu definiert, Abläufe werden neuen Technologien angepasst. Um nicht passiv "die Dinge mit sich geschehen zu lassen", sondern aktiv die Prozesse mitzugestalten und Ihre Chancen zu ergreifen, brauchen Sie Werkzeuge. Einfach anwendbare Werkzeuge, um sich zu behaupten und anderen kompetent und überzeugend zu begegnen.

Ziele:

- Sie entwickeln ihre persönlichen Strategien, um Veränderungen innerlich und äusserlich zu begegnen
- Sie erlernen eine Methode, um die eigene innere Unsicherheit zu begreifen und sich neu zu orientieren
- Sie sind fähig, eine schwierige Situation zu erfassen und sich klar und authentisch für die eigene Lösung einzusetzen

Inhalte:

- Veränderungsprozesse
- Innere Klarheit erlangen mit dem Team
- Authentische Kommunikation

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 4 Personen der Kantonsspital Baden AG |
| **Kursort** | Migros Klubschule Aarau, Bleichemattstr. 42, 5001 Aarau |
| **Leitung** | Susanne Mouret<br>Kauffrau, Dipl. Erwachsenenbildnerin/HF aeb,<br>Konfliktklärungshelferin Mediatorin BM/SDM-FSM,<br>Kommunikationsberaterin und -trainerin, Gordon-Trainerin |
| **Organisation** | Departement Finanzen und Ressourcen, Abteilung P+O |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 2 Tage, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 09. / 10. September 2019 |

# Deutschkurs

Dem Kantonsspital Baden ist es wichtig, dass alle Mitarbeitenden die deutsche Sprache so gut verstehen, dass sie einen berufsspezifischen Wortschatz haben, sich untereinander verständigen und über alltägliche Themen austauschen können.

Die Teilnehmenden müssen in einem ersten Schritt 20 Lektionen à 60 Minuten absolvieren. Danach wird mit allen ein Sprachtest und nach Stand der Sprachkompetenz eine weitere Planung gemacht. Der weitere Aufbau zur Sprachkompetenz A1 ist in einzelnen Bereichen die Voraussetzung, dass die Arbeit vor Ort umgesetzt werden kann.

Der Kurs gilt nicht als Arbeitszeit, muss also in der Freizeit besucht werden.

Die Kurskosten und die Auslagen für die Lehrmittel übernimmt das Kantonsspital Baden.

Ein weiterer Kursaufbau ist möglich, bis hin zu Sprachkompetenz A2. Dieser Aufbau kann am KSB absolviert werden, wird aber nicht mehr durch das KSB finanziert.

Wenn eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer mehr als 2 Lektionen unentschuldigt dem Kurs fernbleibt, müssen Fr. 150.-- bezahlt werden. Die Lehrperson kontrolliert die Anwesenheit jeweils mit der Teilnehmerliste.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mühe haben, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu verstehen |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 5 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Sitzungsraum Wäscherei |
| **Leitung** | Lehrperson der TLC Sprachschule, Baden |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | Wird durch Sevim Braun, Produktionsleiterin Wäscherei koordiniert |
| **Dauer/Zeit** | 20 mal eine Lektion à 60 Minuten<br>mittwochs 09.45 – 10.45 Uhr oder 15.30 – 16.30 Uhr |
| **Datum** | Der Beginn des Kurses kann bei Sevim Braun nachgefragt werden |

# Kommunikationstraining für Ärztinnen und Ärzte

Das Kantonsspital Baden misst dem Gespräch zwischen Arzt und Patient einen hohen Wert zu. Deshalb verpflichtet es alle neueintretenden Assistenzärztinnen und Assistenzärzte an unserem Kommunikationstraining teilzunehmen.

Dieses Training beinhaltet einen 3-stündigen Basiskurs sowie eine 1-stündige, individuelle Supervision bei einem realen Patientengespräch von ca. 30 - 45 Minuten. Der Termin für die Supervision wird am Basisseminar vereinbart.

**Wichtig:** Das Seminar ist für neueintretende Assistenzärztinnen und Assistenzärzte obligatorisch.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte obligatorisch |
| **Anzahl** | max. 16 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Dr. phil. Brigitta Wössmer<br>Kommunikationstraining für Ärzte<br>Eidg. Anerkannte Psychotherapeutin, Psychoonkologin FSP/SGPO<br>Psychotherapeutisch/Psychoonkologische Praxis, Olten |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 3 Stunden, 15.00 - 18.00 h |
| **Datum** | 21. Februar 2019<br>10. April 2019<br>14. August 2019<br>13. November 2019 |

# Gesundheitsförderung und Prävention

## (K) Fit und gesund im Alltag

Sich fit, gesund und wohl zu fühlen, spielt eine wichtige Rolle in unserem Leben und beeinflusst unsere Leistungsfähigkeit. Sie selbst können viel dazu beitragen. Holen Sie sich wissenswerte Informationen und Anregungen aus Referaten, Gruppenarbeiten, Workshops und praktischen Übungen. Fachkundige Physiotherapeutinnen und Ernährungsberaterinnen werden Sie begleiten.

Inhalte:

- Welche Bedeutung hat gesundes Essen für Sie?
- Setzen Sie sich mit den Ernährungsempfehlungen der gesunden Ernährung auseinander.
- Analysieren Sie Ihr Essverhalten und versuchen Sie es zu optimieren.
- Wie können Sie Ihren Arbeitsplatz ergonomisch einrichten und sich gelenk- und rückenschonend verhalten? Integrieren Sie Lockerungsübungen in Ihren Berufsalltag.
- Probieren Sie verschiedene Trainingsmöglichkeiten für die Kräftigung, Stabilisation und das Gleichgewicht aus.
- Lernen Sie, wie Sie Ihre Ausdauer- und Leistungsfähigkeit verbessern und so Herzkreislauferkrankungen vorbeugen können.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 16 Personen, min. 10 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Lichthof |
| **Leitung** | Ernährungsberaterinnen BSc BFH, KSB<br>dipl. Physiotherapeutinnen FH, KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Hinweis** | Sportschuhe und sportliche Kleidung für innen und aussen mitbringen |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 - 16.30 h |
| **Datum** | 04. Juni 2019 |

# Mentaltraining Grundlagen

Mit Mentaltraining können die eigenen Kräfte optimaler eingesetzt und effizienter genutzt werden, denn Sie fokussieren Ihre inneren Kräfte auf das, was Sie erreichen wollen: Der Erfolg beginnt im Kopf! Sie setzen die Kraft der Gedanken ein und aktivieren Ihr Unterbewusstsein, um Ihre individuellen Ziele zu erreichen. Das Mentaltraining ist der natürliche Entwicklungsweg des Lebens, zur Entfaltung des physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Potentials in jedem Menschen. Die Intuition wird gefördert und hilft Ihnen dabei, dass Sie stets die richtigen Entscheidungen treffen. Diese Techniken muss man erlernen, so wie man Laufen, Sprechen oder Radfahren lernen muss. Erfolg und Misserfolg spielt sich zu 80% in Ihrem Kopf ab, ob im Sport, Business oder ganz einfach im Alltag. Sie lernen sich zu entspannen, um aus der Entspannung heraus mehr leisten zu können. Mit Mentaltraining können Sie Ihre eigenen Ziele definieren und visualisieren, sei es um im Sport Höchstleistungen zu erbringen, den Traumberuf zu finden oder einfach mit dem Rauchen aufzuhören. Diese Ziele werden durch Mentaltraining konzentrierter, effizienter und stressfreier erreicht.

Inhalte:

- Einführung in die Grundlagen des Mentaltrainings
- Das Erlernen und die Anwendung mentaler Techniken und Methoden
- Die Zusammenhänge von Tages-, Unter- und Überbewusstsein erkennen
- Anwendung der DWF-Formel (denken / fühlen / wollen)
- Gesetz der Ursache und Wirkung erkennen („Jeder bekommt das, was er verursacht“)
- Nutzung der Kraft der Gedanken, um den persönlichen Erfolg zu „programmieren“
- Ziele und Wünsche definieren und visualisieren
- Praktische Übungen für die Erweiterung der Denkweise

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Daniel Krenn<br>Dipl. Mentaltrainer ILP<br>Eidg. dipl. Sozialversicherungs-Fachmann |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 28. Februar 2019<br>12. September 2019 |

# Energieräuber

Präventiver Umgang mit Energieraub im Alltag

Immer wieder erleben wir bei uns selber, dass wir bewusst oder unbewusst Energieraub im Alltag zulassen. Insbesondere im Gesundheitswesen stellen wir uns täglich den Patientinnen und Patienten, Vorgesetzten oder auch im Teamumfeld dieser Herausforderung. Ausgeglichenheit kann man nur mit einer gesunden Work-Life-Balance erreichen, indem wir mit unserer eigenen Energie haushalten und präventiv einem Energieraub entgegensetzen. Nur wenn wir die Energieräuber erkennen und ihr Handeln verstehen, können wir an einem optimalen Energiehaushalt arbeiten.

Inhalte:

- Wer sind die Energieräuber im Alltag und wie erkenne ich sie (Fahndung)?
- Richtiges Umgehen mit lästigen Energiesaugern (Tätertherapie)
- Wie erkenne ich selber, dass ich nicht mein grösster Feind bin (Eigenschutz)
- Früherkennung von Warnsignalen, emotional und körperlich (Diebstahlschutz)
- Praktische Übungen zur Verhinderung von Energieraum (Alarmanlage)

Ziele:

Im Seminar erkennen wir, wer die Energieräuber sind und wie wir entsprechende Strategien entwickeln können, um Energiediebstähle zu verhindern. Wir erlernen in der Gruppe, wie Sie sich vor diesem Zustand, der sich langsam über einen Zeitraum von andauerndem Stress und Energieeinsatz entwickelt hat, schützen können. Agieren statt reagieren, um optimal im Alltag Energie einzusparen.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Daniel Krenn<br>Dipl. Mentaltrainer ILP<br>Eidg. dipl. Sozialversicherungs-Fachmann |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 11. April 2019<br>14. November 2019 |

# Durch Schärfen unserer Sinne den Alltag beeinflussen

Wie Kaffeebohnen, Kieselsteine und Spitzwegerich das Leben verändern...
...und glücklich machen

Die Besteigung eines achttausender Gipfels, eine zweijährige Weltreise, Ferien auf einer einsamen Insel, den Atlantik in einem Segelboot überqueren - wie oft endet die Suche nach dem grossen Glücksgefühl in fernen und nur schwer erreichbaren Träumen.
In unserer täglichen Hektik, dem Spar- und Zeitdruck ausgeliefert, sind das Bedürfnis und die Suche nach Lebensqualität, Gelassenheit und Glück allgegenwärtig und doch so schwer zu finden.

An diesem Tag machen wir uns auf die Suche nach den kleinen und doch so grossen Glücksmomenten des Alltags. Durch das Kennenlernen und Schärfen unserer Sinne lernen wir sie bewusst wahrnehmen.
Gemeinsam entdecken wir drinnen und draussen in der Natur die grosse Vielfalt an Möglichkeiten, im beruflichen wie auch privaten Alltag der Hektik zu entfliehen und persönliche Oasen zu finden.

Ziele:

- Im Alltag unsere Sinne bewusst (er)leben
- Die eigenen Ressourcen und Möglichkeiten erkennen und einfliessen lassen
- Im Austausch mit anderen die eigene Wahrnehmung reflektieren und erweitern

Inhalte:

- Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen
- Beobachtungen und Begegnungen unterwegs in der Natur
- Möglichkeiten des Transfers in den Berufsalltag

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 16 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Andrea Wildi Wyss<br>Expertin Intensivpflege KSB<br>Kinaestheticstrainerin<br><br>Monika Wyss<br>Expertin Intensivpflege KSB<br>Praxisbegleiterin Basale Stimulation |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 17. Mai 2019 |

# Wickel, Umschläge und Kompressen

Das Wohlbefinden fördern, Anspannungen abbauen, den Schlaf unterstützen, Schmerzen und gesundheitliche Beschwerden lindern oder ganz einfach dem Alltagsstress etwas entfliehen. Wickel, Umschläge und Kompressen sind wirkungsvolle und wohltuende Anwendungsmöglichkeiten für all dies.

Oft mit wenig Aufwand lässt sich eine grosse und nachhaltige Wirkung erreichen und es bietet sich auf einfache Weise die Möglichkeit, etwas für sich selbst und seinen Körper zu tun.

Ziele:

- Sie erlernen das praktische Zubereiten ausgewählter Anwendungen
- Sie kennen die Wirkungen, Nebenwirkungen und Kontraindikationen von kalten und heissen Anwendungen sowie den verwendeten Zusatzstoffen
- Sie werden vertraut mit Wickelmaterialien und Fixationsmethoden
- Sie erfahren in Form von theoretischem Hintergrundwissen und direkt an sich selbst, wie Wickelanwendungen wirken und was sie bewirken können

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 14 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Andrea Wildi Wyss<br>Expertin Intensivpflege KSB<br>Phytopflegefachfrau<br><br>Fabienne Mathis<br>Expertin Intensivpflege KSB<br>Phytopflegefachfrau |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 12. April 2019<br>30. Oktober 2019 |

## Bewusst bewegen

In unserer täglichen Arbeit mit Patientinnen und Patienten nimmt das Thema Bewegung eine zentrale Rolle ein. Oft unter Zeitdruck sollen Patientinnen und Patienten bei Lageveränderungen im Bett, beim Aufstehen, bei der täglichen Körperpflege oder bei Untersuchungen unterschiedlichster Art in ihrer Bewegung angeleitet und unterstützt werden.

Bei diesen Verrichtungen ist unser Körper mit seinen Bewegungen und Möglichkeiten das bedeutendste Werkzeug.

Wie aber lässt sich dieses Werkzeug wirksam einsetzen ohne dabei selbst krank zu werden?

An diesem Nachmittag lernen wir unsere eigenen Bewegungsabläufe besser kennen und setzen sie bewusst beim Bewegen anderer Menschen ein.

Ziele:

- Sie sind sensibilisiert für ihre eigenen Bewegungen
- Sie lernen mit möglichst wenig Belastung für den eigenen Körper andere Menschen zu bewegen und können geeignete Hilfsmittel einsetzen

Inhalte:

- Bewusstsein entwickeln für die eigenen Bewegungsmöglichkeiten
- Achtsam werden für die Bewegungsressourcen anderer Menschen und diese bewusst einsetzen und fördern
- Praktische Wahrnehmungs- und Bewegungsübungen in Einzel- und Partnerübungen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeitende aus der Pflege und allen Disziplinen, die mit Patientinnen und Patienten Körperkontakt haben |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus N, Kompetenzen Center |
| **Leitung** | PhysiotherapeutIn KSB<br><br>Andrea Wildi Wyss<br>Kinaestheticstrainerin<br>Expertin Intensivpflege KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 13. September 2019 |

# Ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen –
## Eine arbeitsspezifische Beratung

Leiden Sie während oder nach der Arbeit an Schmerzen? Werden Sie am Arbeitsplatz schnell körperlich müde? Wissen Sie, wie Sie Ihre Arbeitsgeräte bzw. –umgebung individuell für Sie selber anpassen können?

Das Heben und Tragen von schweren Lasten, Zwangshaltungen, wiederholte Bewegungen, nicht angepasste Arbeitsmittel sind häufig die Ursache von körperlichen Beschwerden.

Die Beratung (Einzel- und Gruppenberatung) beinhaltet eine genaue Erhebung Ihrer Anliegen, eine Analyse Ihres Arbeitsplatzes und schliesslich Vorschläge für Veränderungen, die Ihr Verhalten oder Ihre Arbeitsplatzgestaltung betreffen.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | Einzel- oder Gruppenberatung |
| **Kursort** | Individuell am Arbeitsplatz |
| **Leitung** | Manuela Gehring<br>Dipl. Physiotherapeutin KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | Nach Rücksprache mit der vorgesetzten Stelle an<br>Manuela Gehring (1959 oder manuela.gehring@ksb.ch) |
| **Dauer/Zeit** | Erstbefragung ca. 30 Min.; weitere Analyse und Beratung auf Grund des Anliegens |
| **Datum** | Nach Vereinbarung |

# (K) Ist Ihr Leben noch im Gleichgewicht?

Von Ausgewogenheit keine Spur? Von allem zu viel oder falsch gewichtet? Arbeit, Weiterbildungen, Partnerschaft, Familie, Freunde, Sport, Hobbies, Ehrenamtliches, Medien, Wohnen - wie dem wirklich Wichtigen genügend Raum geben?

Nicht immer ist es die knappe Zeit, manchmal sind es die Gedanken, die uns ins Ungleichgewicht bringen. Das kann – muss nicht – von den neuen Medien verstärkt sein. Wie können Sie dafür sorgen, dass Sie nicht nur physisch, sondern auch gedanklich allem Wichtigen genügend Aufmerksamkeit geben?

Halten Sie wieder einmal inne, um Ideen zu sammeln, wie Sie zurück zu Ihrer persönlichen Balance finden können.

Ziele:

- Die Teilnehmenden kennen bewährte Modelle und neue Ansätze der Life-Domain-Balance
- Sie sind sich Ihrer Bedürfnisse und Vorstellungen des aktuellen und längerfristigen Gleichgewichts bewusst
- Sie haben handfeste Ideen, um dem angestrebten Zustand näher zu kommen
- Sie kennen Möglichkeiten, auch gedanklich die wichtigen Lebensbereiche individuell passend voneinander abzugrenzen

Inhalte:

- Was heisst Life-Domain-Balance/ Work-Life-Balance?
- Individuelle Analyse des aktuellen und des gewünschten Gleichgewichtzustands
- Persönliche Wünsche und Ziele als Leitlinien
- Die eigenen Rollen sinnvoll gestalten
- Erarbeiten von individuellen Lösungen zur besseren Balance
- Die eigene Balance im Abgleich mit anderen Menschen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 4 Personen der Kantonsspital Baden AG |
| **Kursort** | Migros Klubschule Aarau, Bleichemattstr. 42, 5001 Aarau |
| **Leitung** | Astrid Mehr<br>Dr. phil. in Psychologie, Weiterbildungen in Arbeits-, Gesundheits- und Coachingpsychologie, Fachtitel für Gesundheitspsychologie FSP |
| **Organisation** | Departement Finanzen und Ressourcen, Abteilung P+O |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 13. Februar 2019 |

# Suchtprobleme erkennen und handeln

Sucht - ein stilles Tabu? 5 bis 8 Prozent aller Schweizer Mitarbeitenden haben gemäss BFS-Statistik ein Suchtproblem. Im Kurs „Suchtprobleme erkennen und handeln“ lernen Sie die verschiedenen Anzeichen einer Suchtproblematik kennen. Sie wissen, welches Ihre Aufgaben und auch Ihre Grenzen als Vorgesetzte sind. Des Weiteren erhalten Sie an der Schulung die notwendigen Informationen, um klar und sicher mit Suchtproblemen in Ihrem Bereich umzugehen und die zur Verfügung gestellten Instrumente mit Erfolg anwenden zu können. Sie lernen gleichfalls die Koordinationsstelle im KSB kennen, damit Sie Ihre Mitarbeitenden im Falle einer Suchtproblematik professionell begleiten können.

Inhalte:

- Überblick Suchtprobleme in der Schweiz mit Zahlen und Fakten
- Suchtmittel und ihre Wirkung
- Wann ist man süchtig? Phasen der Suchtentwicklung
- Ursachen und Bedingungen einer Suchtentwicklung
- Handlungsgrundsätze generell und im Speziellen am KSB
- Betriebliche Regelung
- Anlaufstelle kennen und handeln können

**Wichtig:**
**Jede Führungsperson sollte diesen Kurs absolvieren.**

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen, die neu in dieser Funktion sind oder einen Refresher zu den oben beschriebenen Themen möchten |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Viviane Perdrizat<br>Leiterin BGM<br>Sozialarbeiterin FH, Mediatorin SDM-FSM, Transkult. Coach IKF |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 25. April 2019<br>27. August 2019 |

## (K) Stressmanagement 50+

Älter werden im Beruf wird oft sehr schnell mit abnehmender körperlicher Leistungsfähigkeit oder geringerer Belastbarkeit in Verbindung gebracht. Die Altersgewinne gehen meist vergessen. Dabei sind wachsende Fähigkeiten wie gut und zügig zu priorisieren oder pragmatisch vorzugehen sowie die steigende Gelassenheit gerade in hektischen Situationen zentral. Studien zeigen auf, dass ältere Mitarbeitende Stress anders bewältigen, beispielsweise berufliche Probleme aktiver angehen und damit langfristig den Stress reduzieren.

Ziele:

- Sie kennen die Altersgewinne und Altersverluste hinsichtlich Alltagsarbeit und Stressmanagement
- Sie sind gestärkt in der aktiven Stressprävention
- Sie kennen altersentsprechende Massnahmen, die Ihnen in akuten Stresssituationen helfen
- Sie wissen, wie Sie sich nach Stresssituationen gut Erholung und Energie verschaffen

Inhalte:

- Kurze Repetition zur Stressentstehung und Stressreaktion
- Altersgewinne und Altersverluste: Die Veränderung der mentalen, psychischen und physischen Stärken
- Unterschiede in der Stressbewältigung von jüngeren und älteren Mitarbeitenden
- Stresspräventionsmassnahmen für ältere Mitarbeitende
- Akute Massnahmen für ältere Mitarbeitende

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter 50+ |
| **Anzahl** | max. 16 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Astrid Mehr<br>Dr. phil. in Psychologie, Weiterbildungen in Arbeits-, Gesundheits- und Coachingpsychologie, Fachtitel für Gesundheitspsychologie FSP |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 26. März 2019 |

# Brandverhütung Refresher

Alle neueintretenden Mitarbeitenden werden in die Theorie und Praxis der Brandverhütung eingeführt. Das Wissen geht zum Teil wieder verloren und aus diesem Grunde ist es wichtig, dass langjährige Mitarbeitende aus allen Bereichen einen Refresher besuchen.

Das Ziel ist, dass die Teilnehmenden die wichtigsten Regeln der Brandverhütung kennen und Fragen, die sie aus Ihrem Alltag haben, anbringen und klären können.

Inhalte:

- Sicherheit im Kantonsspital Baden
- Das richtige Löschmittel
- Feuerlöscher, Handhabung und Einsatz des Feuerlöschers
- Löschdecke, Handhabung und Einsatz der Löschdecke
- Praktische Beispiele am Feuer
- Informationen für den Alltag

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die länger als 3 Jahre am Kantonsspital Baden arbeiten |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Lokalitäten des Technischen Dienstes |
| **Leitung** | Paul Camenzind<br>Feuerwehr KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | max. 2 Stunden, 15.00 – 17.00 h |
| **Datum** | 15. Mai 2019<br>25. September 2019 |

# Arbeitsmethoden

## (K) „Denken auf der Überholspur“

Ungewohnte kreative Methoden führen zu Überraschungen bei der Lösungssuche

Für Mitarbeitende, die mehr über Kreativität, Flow - und lustvolle, ungewohnte Methoden zur Kreativitätsförderung und Lösungssuche ausprobieren und wissen möchten.

In der Arbeitswelt spielen sowohl die abstrakte Logik wie auch Intuition und Kreativität eine grosse Rolle. Das logisch geordnete und rationale Denken hat dabei einen höheren Stellenwert. Es ist deshalb wichtig, dass die eigenen Stärken – die vielleicht im Intuitiven, Schöpferischen liegen – positiv gewertet werden. In den letzten Jahren wurde die Bedeutung der emotionalen Intelligenz und der Intuition weiter erforscht. Sie sollen vermehrt als Ressourcen in der Arbeitswelt angezapft werden.

Inhalte:

- Kreativität und Begeisterung – Stress und Leistungsdruck
- Blockaden im geistigen, gefühlsmässigen und kulturellen Bereich, die den schöpferischen Fluss des Denkens beeinflussen
- Aktuelle Ergebnisse aus der Hirnforschungs- und Lernpsychologie
- Lösungsorientierte kreative Methoden für Einzel- und Teamleistungen
- Intuition und emotionale Intelligenz nutzen

Ziele:

- Sie lernen verschiedene ungewohnte Methoden zur Lösungssuche und Kreativitätsförderung kennen
- Sie erfahren neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung und deren Bedeutung fürs Lernen und die Wahrnehmung
- Sie üben die Anwendung einiger lösungsorientierter Methoden

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 4 Personen der Kantonsspital Baden AG |
| **Kursort** | Migros Klubschule Aarau, Bleichemattstr. 42, 5001 Aarau |
| **Kursverantwortung** | Beatrice Eyer<br>Team- und Organisationsberaterin<br>Systemtherapeutin MSW |
| **Organisation** | Departement Finanzen und Ressourcen, Abteilung P+O |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 07. Mai 2019 |

# (K) Digitale Transformation ganzheitlich verstehen

Was es benötigt, um den Wandel erfolgreich mitzugestalten

Digitalisierung ist heute in aller Munde. Ob in der Arbeitswelt oder im privaten Leben - der technologische Wandel bietet neue Möglichkeiten, welche die Welt stark verändern werden. Technologie ist hierbei eine der Komponenten. Vielmehr jedoch ist es wichtig, die Wechselwirkungen auf die Gesellschaft und den einzelnen Menschen zu verstehen: Die Frage nach den nötigen Kompetenzen, Verhaltensweisen, die Bearbeitung der durch die Digitalisierung entstehenden Ängste und ethische Fragestellungen rücken ins Zentrum.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, neue Trends zu verstehen und die damit verbundenen Fragestellungen mit Fokus auf die eigene Arbeits- und Lebenswelt zu bearbeiten.

Inhalte:

- Aktuelle digitale Trends in der Arbeitswelt und im privaten Leben
- Risiken und Potentiale der digitalen Transformation
- Neurobiologischer Impuls: Welche Rolle spielt unser Gehirn und wie gehen wir mit Veränderungen um
- Kompetenzen der Zukunft: Wie wird sich die Arbeit und das Leben verändern und welche Kompetenzen werden wichtig
- Arbeits- und Lebenskultur als wichtiger Hebel in der digitalen Transformation
- Ethisches Denken und Handeln im digtalen Zeitalter
- Persönliche digitale Veränderungskarte: Wie gehe ich im Arbeitsleben oder im privaten Leben mit Digitalisierung um

Ziele:

- Sie kennen digitale Trends und deren Bedeutung für die Arbeitswelt und das private Leben
- Sie wissen, wie Sie in Ihrem beruflichen Kontext Potentiale der Digitalisierung sinnvoll nutzen können
- Sie erkennen, wie Menschen für den digitalen Wandel begeistert werden können
- Sie wissen, warum Menschen unterschiedlich auf Digitalisierungsvorhaben reagieren und was dies mit unserem Gehirn zu tun hat
- Auf der Basis von Beispielen aus der Praxis erarbeiten Sie eigene Fragestellungen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 2 Personen der Kantonsspital Baden AG |
| **Kursort** | Migros Klubschule Aarau, Bleichemattstr. 42, 5001 Aarau |
| **Kursverantwortung** | Barbara Zenklusen<br>Expertin für Nachhaltige Veränderungsprozesse in Wirtschaft und Bildung |
| **Organisation** | Departement Finanzen und Ressourcen, Abteilung P+O |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 15. April 2019<br>07. Juni 2019<br>25. September 2019<br>21. November 2019 |

## (K) Terminologie: Einführung in die medizinische Fachsprache

Das Ziel dieses Kurses ist, dass Mitarbeitende die Grundlagen der medizinischen Terminologie lernen und die medizinischen Fachbegriffe den verschiedenen Bereichen zuordnen können.

Inhalte:

Elemente der Fachsprache:

- Lateinische und griechische Wortstämme
- Bindevokale und Bindeformen
- Nachsilben, Vorsilben

Erkennen und Definieren:

- der wichtigsten Wortstämme des Bewegungsapparates
- der wichtigsten Wortstämme der Organe und Organteile des menschlichen Organismus
- der Begriffe für Symptome und Krankheiten
- der Begriffe für diagnostische Methoden
- der Begriffe für therapeutische Verfahren

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Arztsekretärinnen und MPA, die Arztberichte schreiben (KSB / KSA) |
| **Anzahl** | max. 2 Personen der Kantonsspital Baden AG |
| **Kursort** | Kantonsspital **Aarau**, Haus 35, Clubraum KSA AG |
| **Leitung** | Marlène Sieber Erwachsenenbildnerin SVEB II<br>Fachlehrerin für Anatomie und medizinische Terminologie |
| **Organisation** | Kantonsspital Aarau AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 4 Nachmittage, 13.00 – 16.15 h |
| **Datum** | 11. / 18. / 25. Februar / 04. März 2019 |

# Terminologiekurs für Sekretariate: Refresher und Workshops

Das Ziel dieses Kurses ist, dass Mitarbeitende, die in ihrer Funktion Arztberichte schreiben, immer wieder auftauchende Fragen klären können und Sicherheit bei dieser Aufgabe erlangen.

Ziele:

- Sie kennen den Aufbau der Mehrworttermini aus der Anatomie
- Sie wenden die Rechtschreibung der lateinischen Fachbegriffe an
- Sie kennen die Regelung der Eindeutschung bei Fachbegriffen
- Sie kennen die Regelung der Gross- und Kleinschreibung
- Sie kennen die häufigsten Wortstämme und Suffixe
- Sie kennen die fachlich gut ausgewiesenen Links für Recherchen

Inhalte:

- Aufbau / Bildungstyp der Mehrworttermini aus der Anatomie
- Rechtschreibung der Mehrworttermini aus der Anatomie
- Gross- und Kleinschreibung
- Anwendung Abkürzungen, Bindestrich
- Gross- Kleinschreibung von englischen Fachbegriffen
- Recherchen Literatur und Internet

**Wählbare Angebote:**

- Refresher allgemeine Medizinische Terminologie
- Workshop Orthopädie
- Workshop Neurochirurgie
- Workshop Angiologie und Kardiologie
- Workshop Gastroenterologie
- Workshop Gynäkologie
- Workshop Onkologie
- Workshop „Arztbericht – Grammatik und Satzzeichen“

Wichtig: Kann als Kurs für ein Team gebucht werden.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Arztsekretärinnen und MPA, die Arztberichte schreiben (KSB / KSA) |
| **Anzahl** | max. 14 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Marlène Sieber Erwachsenenbildnerin SVEB II<br>Fachlehrerin für Anatomie und medizinische Terminologie |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | Nach Vereinbarung |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 16.45 h |
| **Datum** | Nach Vereinbarung |

## Medizinische Fachbegriffe verstehen

Die Teilnehmenden

- verfügen über ein Basiswissen der medizinischen Terminologie
- sind fähig, anhand von Vorsilben, Wortstämmen und Endsilben die Definition eines Fachbegriffes zu erarbeiten
- kennen wichtige klinische Fachbegriffe aus Orthopädie, Herz-Kreislaufsystem, Atmungssystem, Verdauungssystem, Urogenitalsystem
- kennen die zuverlässigen Nachschlage-Quellen für Recherchen

Kursinhalte

- Basiswissen medizinische Terminologie
- Vorsilben, Wortstamm, Endsilben und deren Anwendung
- Fachbegriffe aus Orthopädie, Herz-Kreislaufsystem, Atmungssystem, Verdauungssystem, Urogenitalsystem
- Lernübungen: Definition eines Fachbegriffs methodisch erarbeiten
- Recherche medizinischer Fachausdrücke

Dieser Kurs ist geeignet für Mitarbeiter im Spital ohne Ausbildung in der medizinischen Fachsprache.

Zum Beispiel im Bereich Empfang, Patientenadministration, Finanzen, Abrechnungsbüro, Disposition, Klinik-Management, etc.

**Hinweis:**

**In diesem Kurs wird nicht auf das Schreiben von Arztberichten eingegangen. Arztsekretärinnen steht der Kurs «Refresher und Workshops für Arztsekretärinnen zur Verfügung»**

| | |
|---|---|
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Marlène Sieber Erwachsenenbildnerin SVEB II<br>Fachlehrerin für Anatomie und medizinische Terminologie |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 3 Nachmittage, 13.00 – 16.15 h |
| **Datum** | 13. / 20. / 27. Februar 2019 |

# Effizientes Recherchieren in PubMed

PubMed

Sie erhalten eine Einführung in die wichtigste medizinische Literaturdatenbank PubMed (Medline). Anhand von Beispielen zeigen wir Ihnen den Aufbau und die Recherchemöglichkeiten der Datenbank.

Inhalte:

- allgemeine Recherchetechniken
- Suchfunktionen in PubMed
- Aufbau und Nutzen eines medizinischen Index (MeSH-Terms)
- Vorteile eines persönlichen Kontos

Ziele:

- Die Suchfunktionen in PubMed kennenlernen und optimieren
- Mit Hilfe eines medizinischen Index (MeSH-Terms) recherchieren
- Suchresultate verwalten und permanent speichern
- Die automatisierte Benachrichtigung mit neuen Suchresultaten einrichten (Alert-Services)
- Suchstrategien editieren und permanent speichern
- Volltexte beschaffen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachpersonen und weitere Berufs- gruppen, die mit PubMed arbeiten |
| **Voraussetzung** | den Aufbau wissenschaftlicher Artikel kennen |
| **Anzahl** | max. 16 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus P, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Dr. Martina Gosteli<br>Fachreferentin Medizin<br>Hauptbibliothek Medizin – Careum<br>Universität Zürich |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 3 Stunden, 13.00 – 16.00 h |
| **Datum** | 19. Februar 2019<br>26. November 2019 |

## Protokolle schreiben mit Kompetenz

Investieren Sie etwas Zeit und Sie werden nach diesem Seminar sicher und zielstrebig Protokolle verfassen, die eine Sitzung auf den Punkt bringen! Und vielleicht – wer weiss – wird danach das Protokollieren vom ungeliebten Job zur kreativen Herausforderung?

Ziele:

Sie wissen, wie ein zweckmässiges Protokoll aufgebaut ist. Sie gehen zielgerichtet an die Vorbereitung, Aufnahme und Ausarbeitung eines Protokolls heran. Sie nutzen effiziente und moderne Techniken, die Ihnen die Arbeit erleichtern. Sie gewinnen Sicherheit und Selbstvertrauen.

Inhalte:

- Funktion, Form, Darstellung und Inhalt von Protokollen
- Effiziente Arbeitstechniken
- Sprache, Schreibstil
- Wichtiges, Unwichtiges
- Checklisten
- Tipps für Konzentrations- und Gedächtnisfitness
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeitende, die bereits Protokolle schreiben oder sich auf diese Aufgabe vorbereiten wollen |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Stéphanie von Erlach, Master of Arts<br>Kommunikationsexpertin, Pädagogin; Referentin von *skribent* |
| **Bemerkung** | Die Teilnehmenden erhalten eine Vorbereitungsaufgabe.<br>Schreibmaterial und Notizpapier mitbringen. |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 - 17.00 h |
| **Datum** | 24. Januar 2019 |

# Führungsbildung

## Steuerung der Personalressourcen mit Führungskennzahlen

Führungspersonen sind vermehrt gefordert, Prozesse und Personal zu koordinieren. Ein effizienzorientierter Einsatz von Mitarbeitenden führt zu einer Win-Win-Situation. Sowohl Mitarbeitende wie Führungspersonen wünschen sich eine ausgewogene Arbeitsbelastung bzw. Auslastung.

Die Leistungserfassung mit IBI-care tacs schafft hier Transparenz. Die subjektive Einschätzung der Arbeitsbelastung wird der objektiv erbrachten Leistung gegenüber gestellt. Die aus tacs und weiteren Systemen gewonnenen Führungskennzahlen liefern die Basis für eine ausgewogene prospektive Steuerung der Personalressourcen.

In diesem Workshop wenden wir uns hauptsächlich an die Führungspersonen im Departement Pflege. Wir wollen aufzeigen, dass Controlling eine gemeinsame Aufgabe von Managerinnen und Controllern ist. Die tacs-Kennzahlen über Personalzeit, Pflege-, Organisations- und Bildungs- aufwand, Absenzen, Arbeitsbelastung und Personalkosten werden in Zusammenhang mit der Steuerung der Personalressourcen über die Schichtbesetzung, Dienstplanung bis hin zur Stellenplanung gebracht.

Inhalte:

- Was heisst Controlling?
- Das Rodix-Steuerrad: Tacs-Elemente und -Kennzahlen
- Tacs-Berichte im Abonnement
- Betriebswirtschaftliche Aspekte bei der Personaleinsatzplanung
- Die sechs wahrscheinlich wichtigsten Führungskennzahlen
- Kurz-, mittel- und langfristige Ergebnissteuerung
- Soll-Ist-Vergleich

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen |
| **Hinweis** | Für neueintretende Führungspersonen im Departement Pflege obligatorisch |
| **Anzahl** | min. 2 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Samuel Hug<br>Departementscontroller Pflege<br>Dipl. Controller NDS HF |
| **Co-Leitung** | Mirjam Mühlebach<br>Assistentin Pflegecontrolling<br>Spitalfachfrau mit eidg. Fachausweis |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | Für neue Kadermitarbeitende bei Eintritt übers Intranet: e-Learning |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.00 – 16.30 h für neue Führungspersonen |
| **Datum** | Nach Vereinbarung |

## Datenschutz im Führungsalltag

Im Alltag bearbeiten Sie regelmässig Daten Ihrer Mitarbeitenden. Zum Teil sind diese unproblematisch wie z.B. die Wohnadresse, der Beruf und die Funktion der Betroffenen. Aber wie ist mit Informationen über ungebührliches Verhalten und schlechte Leistungen oder Krankheiten und Privatprobleme umzugehen? Was darf wo festgehalten werden? Wer darf in welche Daten, handgeschrieben oder elektronisch, Einsicht nehmen?

Ziele:

- Sie kennen die Grundprinzipien des Daten- und Persönlichkeitsschutzes und können sie im Berufsalltag anwenden.
- Die Grundsätze für den datenschutzkonformen Umgang mit Mitarbeiterdaten sind Ihnen ebenso vertraut wie die Folgen der Verletzung dieser Pflichten.
- Sie kennen die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden im Zusammenhang mit den sie betreffenden Daten.
- Sie wissen, an wen Sie Daten über ihre Mitarbeitenden weiterleiten dürfen und an wen nicht.
- Ihre Fragen zum Datenschutz im Führungsalltag sind beantwortet, sodass Sie sich jederzeit datenschutzkonform verhalten können.

Mit theoretischen Inputs, Fallbeispielen aus der Praxis sowie Diskussionen in der Gruppe und im Plenum haben Sie die Möglichkeit, sich im Thema Datenschutz im Führungsalltag fit zu machen.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen |
| **Anzahl** | max. 14 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Judith Naef<br>lic.iur. Rechtsanwältin, BWL ZS<br>Judit Naef Rechtsanwälte AG |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 07. Februar 2019<br>26. Juni 2019<br>29. August 2019 |

# Datenschutz im Gesundheitswesen

Patientinnen und Patienten möchten bestmöglich behandelt und betreut werden und geben hierfür viele höchstpersönliche Informationen über sich preis. Dieses Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnis wird durch verschiedene Gesetze geschützt. Sie als Mitarbeitende eines Spitals müssen im Alltag jederzeit wissen, wem Sie über was Auskunft geben dürfen oder müssen.

Ziele:

Sie kennen die Grundsätze des Daten- und Persönlichkeitsschutzes und können sie im Berufsalltag anwenden. Das Berufsgeheimnis und die Folgen von dessen Verletzung sind Ihnen vertraut. Sie kennen die Rechte der Patientinnen und Patienten, der Angehörigen, von Kindern und Jugendlichen. Sie wissen, wem Sie Daten weiterleiten dürfen, ob mit, ohne oder gegen den Willen des Betroffenen. Sie kennen ihre gesetzlichen Pflichten beim Umgang mit Patientendaten und können praktische Fälle und Fragen in Ihrem Aufgabenbereich lösen.

Inhalte:

- Grundlagen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes: Begriffe, Rechtsgrundlagen, allgemeingültige Grundsätze
- Datenschutz im Spitalalltag: Von der Schweigepflicht zur Auskunft an die Patientinnen und Patienten, Angehörige, Versicherungen, Polizei, KESB und an die Medien.
- Das elektronische Patientendossier: Einführung und datenschutzrechtliche Tücken
- Datenschutz und Datensicherheit: Von der Verantwortung der IT und der Nutzer

Mit theoretischen Inputs, Fallbeispielen aus der Praxis sowie Diskussionen in der Gruppe und im Plenum haben Sie die Möglichkeit, sich in diesen Themen fit zu machen.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen |
| **Anzahl** | max. 14 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Judith Naef<br>lic.iur. Rechtsanwältin, BWL ZS<br>Judit Naef Rechtsanwälte AG |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 01. April 2019<br>30. Oktober 2019 |

## Finanzkreislauf am KSB

Das Ziel dieser Weiterbildung ist, dass Führungspersonen das Geheimnis der Kostenrechnung sowie die Grundprinzipien der Leistungserfassung kennen.
Welche Grundlagen aus dem Bereich Finanzen sind im Führungsalltag zu berücksichtigen und wie sind diese anzuwenden oder zu interpretieren? Folgende Themen werden aufgenommen:

- Finanzbuchhaltung vs. Betriebsbuchhaltung
- Konten vs. Kostenstellen
- Leistungserfassung
- Kontierung von Rechnungen
- Kostenrechnung/Kostenträgerrechnung
- Budget/Tarife
- Erfolgsrechnung und Bilanz – EBITDA
- Anlagespiegel, Abschreibung und Inventar
- Was ist „REKOLE“/Unterschied VKL REKOLE

Anhand ganz konkreter Beispiele werden scheinbar schwierig verständliche Themen aus dem Finanzkreislauf des KSB den Teilnehmenden aufgezeigt.

Diese Weiterbildung ist für Führungspersonen obligatorisch und wird ab Herbst 2019 angeboten.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen, Projekt- und Controllingverantwortliche |
| **Anzahl** | Max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Thorsten Mühlhauser<br>Leiter Controlling, Finanzabteilung KSB<br><br>Thomas Hoppler<br>Leiter Finanzen KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monate vor Kursbeginn, auch kurzfristige Anmeldung möglich |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.00 – 17.00 h |
| **Datum** | Wird frühzeitig bekannt gegeben |

# E3-Personaleinsatzplanung und Zeitwirtschaft: Grundkurs

Der Kurs richtet sich an Personen, welche sich in die elektronische Personaleinsatzplanung einarbeiten wollen und/oder welche zukünftig für die Korrekturen der Zeitwirtschaft zuständig sind. Neben der Bedienung der Software werden auch personalrechtliche Aspekte vermittelt.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | (zukünftige) Bereichsverantwortliche für Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung |
| **Voraussetzungen** | - Sichere Maus- und Tastaturbedienung<br>- Vertrautheit mit der Windows Oberfläche<br>- Zugang zu einem PC mit Zugriff auf die Zeiterfassung<br>- Passwortzugang für das KSB-Netzwerk<br>- E-Learnings, E3-Planung und E3-Absenzplanung und Zeiterfassung absolviert |
| **Anzahl** | max. 8 Personen, min. 2 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Holger Jung, HR-Applikationsverantwortlicher<br><br>Dagmar Zingg, Applikationsverantwortliche |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 08.30 – 11.30 h |
| **Datum** | 29. Januar 2019<br>27. März 2019<br>22. Mai 2019<br>03. Juli 2019<br>04. September 2019<br>01. November 2019<br>19. Dezember 2019<br><br>Zusätzliche Schulungen nach Absprache möglich, bei einer min. Teilnehmerzahl von 2 Personen. |

# (K) Leadership I

Im Lehrgang Leadership I lernen die Teilnehmenden, was professionelles Führen heisst, indem sie:

- ein Verständnis für die Komplexität der Führungsrolle entwickeln
- die Wichtigkeit der Kommunikation erkennen
- sich mit Fragen der Macht, Machbarkeit und Ohnmacht auseinandersetzen
- das Gelernte in die Praxis umsetzen
- ihr Verhalten reflektieren.

Inhalt

- Grundlagen der Führung
- Selbstkenntnis
- Kommunikation
- Selbstmanagement
- Gruppe – Team
- Konfliktmanagement
- Personalrecht
- Aufgaben- und Finanzplanung
- DIALOG
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Hinweis

2 Tage Selbststudium und Vorbereitungsaufgaben

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Neu ernannte Führungskräfte bzw. Führungskräfte mit wenig Führungserfahrung |
| **Anzahl** | max. 2 Personen der Kantonsspital Baden AG |
| **Kursort** | Hotel Kettenbrücke, Zollrain 16, 5000 Aarau |
| **Leitung** | Thomas Nast<br>Lizenzierter LP3-Leadership-Trainer, Coach, Mediator SDM<br>www.nast-leadership.ch |
| **Hinweis** | Diese Lehrveranstaltung wird nach dem Blended Learning-Ansatz durchgeführt. Beim Blended Learning werden zwei Lernformen - Präsenzschulung und E-Learning- kombiniert. Vor allem beim E-Learning wird Selbstlernen vor und/oder nach der jeweiligen Veranstaltung erwartet. Das ist die Voraussetzung für die jeweilige Teilnahme am folgenden Seminartag. |
| **Organisation** | Departement Finanzen und Ressourcen, Abteilung P+O |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 6 Tage ( Externe Zertifizierung möglich: SVF Leadership Zertifikat) |
| **Kursdaten** | Kurs 1 28.02./01.03./28.03./25.04./04.06./02.07.2019<br>Kurs 2 02.04./03.04./06.05./24.05./13.06./20.08.2019<br>Kurs 3 24.06./25.06./15.08./11.09./15.10./14.11.2019 |

# Grundlagen Führungsinstrumente am KSB

Führungspersonen des KSB lernen die spezifischen Grundlagen der **HR-Prozesse** kennen und anwenden. Inhalte dieses Trainings sind:

- Mitarbeitende gewinnen, betreuen und beurteilen
- Vorstellung der Personalkommission (PEKO)
- Mitarbeiter entwickeln und fördern
- Mitarbeitergesundheit – Prävention, Früherkennung und Reintegration
- Arbeitsrechtliche Grundlagen

Die Führung und Organisation von Mitarbeitenden ist anspruchsvoll und umfangreich, die Erwartung dieser Anspruchsgruppe hoch. Sie möchten als Führungsperson ihr Team zielgerichtet, effizient und bedürfnisorientiert führen. Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs die Grundlagen und Instrumente, welche Sie in Ihren täglichen Aufgaben unterstützen.

**Wichtig:**

Der Kurs ist obligatorisch für Führungspersonen, die neu in der Funktion sind.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen, die neu in dieser Funktion sind oder einen Refresher zu den oben beschriebenen Themen möchten |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Nathalie Florio<br>HR Projektleiterin<br><br>Yvonne Gulyas<br>HR Business Partner |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn, auch kurzfristige Anmeldung möglich |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.00 – 17.00 h |
| **Datum** | 04. März 2019<br>18. Juni 2019<br>28. Oktober 2019 |

# Grundlagen Lean Management

Laut den strategischen Zielen vom KSB soll sich die Ablauf- und Aufbauorganisation im KSB an der Lean – Philosophie orientieren. Patientinnen und Patienten und andere Kundinnen und Kunden sollen im Fokus unserer Handlungen stehen, unsere Prozesse sollen auf sie ausgerichtet sein und regelmässig hinsichtlich Qualität, Effizienz und Effektivität überprüft werden.

Das Ziel dieser Weiterbildung ist, dass Führungspersonen die Prinzipien und Methoden von Lean Management und deren Einfluss auf den Arbeitsalltag kennen. Folgende Themen werden an der Weiterbildung behandelt:

- Geschichte / Entstehung von Lean Management
- Die fünf Lean Prinzipien
- Mura, Muri, Muda
- 5 – S Methode
- Nachhaltigkeit durch KATA-Choaching
- Lean Management im KSB – was bedeutet es für unseren Alltag?
- Vorgehen bei Lean Projekten

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen und Interessierte, die mehr über Lean Management wissen möchten |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Nadine Vögeli<br>MAS Health Care Management<br>Lean Managerin SGO CAS<br>Stv. Leiterin Unternehmensentwicklung |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn, auch kurzfristige Anmeldung möglich |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.00 – 16.00 h |
| **Datum** | 24. Januar 2019<br>23. Mai 2019<br>31. Oktober 2019 |

# Konflikte konstruktiv und angemessen bearbeiten

Auch in Organisationen mit einer achtsamen menschorientierten Betriebskultur gibt es Konflikte. Betroffene können diese unter den Tisch wischen, verdrängen, allenfalls hochspielen, dramatisieren oder aber transparent machen und bearbeiten.

Wer Methoden der Konfliktbearbeitung kennt, das eigene Verhalten in Konfliktsituationen reflektiert und Mittel der konstruktiven Kommunikation einsetzt, wird konflikthafte Situationen bewusst und gelassener bearbeiten.
Führungspersonen mit der Kompetenz zur konstruktiven Konfliktbearbeitung sind in Organisationen wichtig und notwendig.

Ziele:

- Sie gehen konstruktiv und gelassener mit Konfliktsituationen um
- Sie haben eine reflektierte, robuste Haltung zum Thema Konflikt und können diese in ihrem Verantwortungsbereich hilfreich einbringen
- Ihr Wissen und ihre Haltung zum Thema wirkt präventiv und konfliktfestigend auf ihr berufliches Umfeld

Wir arbeiten offen und reflektierend an einem oftmals sehr belastenden Thema.

Inhalte:

- Konstruktive Haltung und Verhalten in Konflikten
- Institutionelle Rahmenbedingungen und Führungsinstrumente zur Konfliktbearbeitung
- Eskalationsstufen, heisse und kalte Konflikte
- Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen
- Grenzen der Konfliktbearbeitung im beruflichen Kontext
- Arbeit an konkreten Situationen aus dem Berufsalltag

Arbeitsweise:

- Kurze Inputs Theorie
- Lerngespräche
- Training und Reflexion

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeitende mit Führungsaufgaben |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Verena Müggler Bühl<br>Training und Organisationsberatung<br>www.wertbildung.ch |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn, auch kurzfristige Anmeldung möglich |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 21. Mai 2019<br>18. September 2019 |

# Moderne Führung im Spital

Die Geschäftsleitung hat sich zum Ziel gesetzt, für alle Führungspersonen eine Plattform zu schaffen, die Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch möglich macht, um das gemeinsame Führungsverständnis zu stärken und eine zeitgemässe Führungskultur zu entwickeln.

Der **Basiskurs** ist für alle Führungspersonen, die neu am Kantonsspital Baden und/oder neu in einer Führungsfunktion sind. Das Ziel dieses Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen zum Gesundheitssystem mit Auswirkungen auf das KSB, Vorstellung des Leitbildes und der Führungsgrundsätze sowie Wissensvermittlung zum Finanz- und Rechnungswesen im KSB.

Der **Aufbaukurs** ist für alle Führungspersonen und nimmt aktuelle Themen, Strategien und Zielsetzungen auf, die von den Führungspersonen in der Umsetzung mitgetragen werden sollten.

**Beide Veranstaltungen sind obligatorisch.**

Details zu den Inhalten und die Daten werden direkt allen Führungspersonen mitgeteilt.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Basiskurs: Führungspersonen, die neu in dieser Funktion sind<br>Aufbaukurs: Für alle Führungspersonen |
| **Anzahl** | max. 50 Personen |
| **Kursort** | Wird noch bekannt gegeben |
| **Leitung** | Vertretungen aus dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung<br><br>Auskunft: Edith Saner, Human Resources, Leiterin Bildung und Beratung |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn, auch kurzfristige Anmeldung möglich |
| **Dauer/Zeit** | 4 Stunden (16.00 h bis 20.00 h) |
| **Datum** | Wird rechtzeitig bekannt gegeben |

# Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) & Präsenzmanagement

Im Kurs „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM) lernen Sie die verschiedenen Elemente und Inhalte des BGM im KSB kennen.

Damit Sie Ihre Mitarbeitenden während Krankheit oder Unfall professionell begleiten können, stehen Ihnen Arbeitsmittel sowie eine Koordinationsstelle zur Seite. Im Kurs erhalten Sie die notwendigen Informationen, um Absenzen möglichst zu vermeiden sowie klar und sicher mit Absenzen in Ihrem Bereich umgehen zu können. Dafür lernen Sie die zur Verfügung gestellten Instrumente mit Erfolg anzuwenden.

Inhalte:

- Struktur und Inhalte des BGM im KSB kennen
- Gesundheit und Arbeit – Führung und Gesundheit
- Prozesse zum Präsenzmanagement kennen (gehäufte Kurzabsenzen, Langzeitabsenz)
- Arbeitsmittel & Anlaufstelle des Präsenzmanagements kennen und anwenden können
- Rückkehr- und Unterstützungsgespräche durchführen können

**Wichtig:**

Der Kurs ist obligatorisch für Führungspersonen, die neu in der Funktion sind.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen, die neu in dieser Funktion sind oder einen Refresher zu den oben beschriebenen Themen möchten |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Viviane Perdrizat<br>Leiterin BGM<br>Sozialarbeiterin FH, Mediatorin SDM-FSM, Transkult. Coach IKF |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 11. Juni 2019<br>10. September 2019 |

# Achtsamkeit und Resilienz

Wissen über Achtsamkeit und Resilienz lässt uns als Führungspersonen unsere Umgebung wie uns selbst besser und verständnisvoller wahrnehmen. Wir wissen, wie wir unsere Kräfte sammeln und in schwierigen Situationen gewinnbringend einsetzen können.

Ziele:

- Sie erlernen achtsames Verhalten und eine achtsame Haltung
- Sie wissen was wertschätzende Kommunikation ist und wie man sie richtig einsetzt
- Sie kennen die Möglichkeiten zum Aufbau von eigener Resilienz bei sich selber und den Mitarbeitenden und kennen die Grundmuster der positiven Psychologie

Inhalte:

- Theorie der Achtsamkeit
- Achtsamkeit als Basis für die Stressreduktion
- Erlernen von Widerstandsfähigkeiten und Schutzfaktoren
- Gemeinsames Erarbeiten auf Achtsamkeit basierender Führungsgrundsätze
- Wirkung von wertschätzender Kommunikation
- Einhalten von eigenen Grundsätzen (Psychologischer Vertrag)

Arbeitsweise:

Theoretische Inputs, Vertiefung durch praktische Übungen und Gruppenreflexionen, Austausch im Plenum

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen |
| **Anzahl** | max. 16 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | dieser 2-tägige Kurs findet extern mit Übernachtung statt |
| **Leitung** | Volker Schulte<br>Coach für achtsame Führung und Auftrittskompetenz<br>Prof. für Strategisches und Gesundheitsmanagement |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 2 Tage (Kurszeiten werden bei der Einladung bekannt gegeben) |
| **Datum** | 04. / 05. Juli 2019 |

# Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung: Erkennung, Prävention und Intervention

Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz stellen eine erhebliche Beeinträchtigung des Arbeitsklimas und der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen dar und sind im KSB nicht geduldet.

Ziele:

- Sie erkennen Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung frühzeitig
- Sie kennen die Ursachen von Mobbing, sexueller Belästigung und Diskriminierung
- Sie kennen Ihre Handlungsmöglichkeiten sowohl als Betroffene/r als auch als Vorgesetzte/r
- Sie wissen, was präventiv sinnvoll ist, um Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung zu verhindern
- Sie fühlen sich sicherer im Umgang mit diesen schwierigen Themen und wissen, wo Sie sich frühzeitig welche Hilfe holen können

Inhalte:

Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz sind anspruchsvolle Themen, wo oft grosse Ratlosigkeit herrscht, wie damit umgegangen werden soll. Dieser Kurs soll Ihnen helfen, Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung rechtzeitig zu erkennen, zu wissen, was Sie tun können, sowohl präventiv als auch wenn ein konkreter Fall vorliegt.

Mit theoretischen Inputs, Fallbeispielen aus der Praxis sowie Diskussionen in der Gruppe und im Plenum haben Sie die Möglichkeit, sich in diesen Themen fit zu machen.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen |
| **Anzahl** | max. 14 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Claudia Stam<br>lic.phil. Psychologin<br>Inhaberin Fachstelle Mobbing und Belästigung |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 14. Januar 2019<br>21. März 2019<br>28. August 2019 |

## (K) Frauen in Führung

Moderne Führung erfordert zunehmend Kompetenzen, die dem «Cliché der weiblichen Eigenschaften» entsprechen: Potenziale erkennen, Mitarbeitende fördern, Verantwortung teilen, flexibel denken und handeln, umsichtig kommunizieren.
Mitarbeitende wollen und sollen immer mehr mitdenken, mitsteuern, Mitverantwortung übernehmen. Deshalb ist es wichtig, dass Frauen mit ihren Werten und Talenten stark und überzeugend in Führung gehen.

Ziele:

Sie kennen Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Führung in Ihrer Institution. Sie sind mit anderen Führungsfrauen vernetzt. Sie haben ein Bewusstsein für die Werte, die Sie mit Ihrer Arbeit verfolgen. Sie haben einige ganz konkrete Handlungsideen für einen starken Auftritt in Ihrer Institution.

Inhalte und Methoden:

An diesem halbtägigen Workshop setzen wir uns damit auseinander, wie sich Frauen erfolgreich positionieren können, um ihren Anliegen Gehör zu verschaffen und ihren Führungsstil leben zu können. Wir arbeiten mit Austauschsequenzen, analysieren gelungene erlebte Situationen und machen die Schlussfolgerungen daraus nutzbar für den künftigen Führungsstil. Eine erfolgreiche Kaderfrau aus dem KSB berichtet über ihre Erfahrungen auf dem Weg zu ihrer Position.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Frauen, die in der Führung tätig sind oder in Kürze eine Führungsposition antreten werden. |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 10 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Adriana Burgstaller<br>Psychologin lic. phil. I, Mediatorin SDM-FSM und Ausbilderin FA |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.00 – 17.00 h |
| **Datum** | 16. April 2019 |

# Projektmanagement auf den Punkt gebracht

Wir leben in einem Umfeld mit ständiger Veränderung. Vor allem im Spitalalltag besteht eine grosse Komplexität mit diversen Herausforderungen.

Diese Anforderungen und Herausforderungen lassen sich heute mit konventionellen Arbeitsweisen nicht mehr meistern. Systematische und professionelle Vorgehensweisen sind im heutigen Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken. Genau da kommt das Projektmanagement zum Zug.

Sie erhalten in diesem Kurs einen Einblick ins Projektmanagement am Kantonsspital Baden. Anhand des Projektmanagement Leitfadens werden Ihnen die wichtigsten Werkzeuge und deren korrekte Anwendung aufgezeigt.

KSB Ziele:

- Sie kennen die Merkmale eines echten Projektes
- Sie verstehen, wofür die verschiedenen Formulare gebraucht werden
- Sie lernen, wie man einen griffigen Projektauftrag erfasst

Inhalte:

- Struktur des Projektmanagements am KSB
- Projektmanagementprozess
- Nutzen des Projektmanagement Leitfaden KSB

Vorbereitung:

- Überlegen Sie sich, zu welchem Thema Sie gerne einen Projektauftrag verfassen möchten

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen, Projektverantwortliche und Interessierte |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Christoph Goecking<br>Projektleiter Unternehmensentwicklung KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 4 Stunden, 13.00 – 17.00 h |
| **Datum** | 31. Januar 2019<br>18. April 2019<br>22. August 2019<br>04. Dezember 2019 |

# (K) Mediation als Vermittlungsverfahren

Mediation ist ein kooperatives Konfliktbewältigungsverfahren, das eine faire, eigenverantwortliche und für alle Parteien befriedigende Konfliktregelung anstrebt. In einer Atmosphäre der Wertschätzung und des Experimentierens lernen Sie die Grundlagen und Grundhaltungen der Mediation, der konstruktiven Kommunikation und der Lösungs- und Ressourcen orientierten Gesprächsführung kennen. Inputs aus der Konflikttheorie sowie reale Beispiele einer Mediation in einer Organisation erweitern das Verständnis für Konflikte und ihre produktive Nutzung für Lösungen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmässig mit der Anwendungsmöglichkeit der Mediation im eigenen Berufsfeld und der Bearbeitung von Praxisfällen der Teilnehmenden.

Ziele:

- Sie haben ihr eigenes Konfliktverhalten reflektiert und ihr Handlungsrepertoire als Konfliktbetroffene/r erweitert
- Sie kennen die Grundlagen der konstruktiven, bedürfnisorientierten Kommunikation und lernen diese als Moderationsmethode für schwierige Gespräche anwenden
- Sie sind in der Lage, Konflikte zu erkennen, deren Eskalationsstufe einzuschätzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen für die Bearbeitung von Konflikten
- Sie verstehen, wie auch in schwierigen Situationen ressourcen- und lösungsfokussiert mit den Beteiligten gearbeitet werden kann
- Sie kennen einfache Instrumente und Vorgehensweisen für eine strukturierte Moderation schwieriger Gespräche
- Sie sind sich systemischer Einflüsse auf Konflikte und für deren Lösung bewusst und kennen Ansatzpunkte dafür

Inhalte:

- Grundlagen und Grundhaltungen der Mediation
- Möglichkeiten und Grenzen der Mediation
- Konflikteskalation, systemische Zusammenhänge und intrapsychische Vorgänge in Konflikten
- Grundlagen der konstruktiven Kommunikation als Mediationspraxis
- Grundlagen der lösungsfokussierten Gesprächsführung in Mediationen
- Interventionsinstrumente und ihre Anwendung
- Übungen, Rollenspiele und Experimente anhand eines Praxisfalls und dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen |
| **Anzahl** | max. 2 Personen der Kantonsspital Baden AG |
| **Kursort** | Schloss Liebegg, Gränichen |
| **Leitung** | Oliver Martin<br>Organisations- und Konfliktberatung, Coaching |
| **Organisation** | Departement Finanzen und Ressourcen, Abteilung P+O |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 4 Tage, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 25. / 26. Februar / 09. / 10. Mai 2019<br>02. / 03. September / 18. / 19. November 2019 |

## (K) Wer gut wirkt, bewirkt

Sprechen vor Publikum, eine Sitzung leiten, ein Projekt vorstellen, informieren, eine schwierige Mitteilung machen oder seine Meinung sagen – Sie möchten überzeugen, ja sogar begeistern. Sie möchten die Zuhörer bewegen, etwas bewirken und dabei authentisch sein.

In jeder Sprechsituation zählt nicht nur der Inhalt, sondern ebenso die Körpersprache und die Stimmqualität. Besonders gefordert sind wir, wenn wir unter Druck stehen und im Stress sind.

Wie erreichen Sie eine wohlklingende Stimme, eine gute Präsenz und eine überzeugende Ausstrahlung? Sowohl die Stimme wie auch die Körpersprache sind veränderbar.

Konkrete Beispiele aus Ihrem Berufsalltag, praktisches Üben, persönliches Feedback und fortlaufendes Coaching unterstützen Sie in der Optimierung Ihres eigenen Potenzials.

Ziele:

- Sie optimieren ihre Körpersprache und ihre Stimm- und Sprechqualität
- Sie kennen Wege zu einer guten Präsenz und überzeugenden Ausstrahlung
- Sie reflektieren Ihr eigenes Auftreten und wie es zu Ihrer Persönlichkeit passt
- Sie gewinnen mehr Sicherheit im Dialog und vor Publikum
- Sie nutzen ihr eigenes Potenzial, um zu überzeugen und etwas zu bewirken

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Führungspersonen und Projektverantwortliche |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Käthi Vögeli<br>Coach für Körpersprache, Stimme, Auftrittskompetenz<br>Regisseurin, Theaterpädagogin, Lehrbeauftragte für Theater |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 29. März 2019<br>15. November 2019 |

# Beratung und Coaching

## Coaching für Alle

Alle KSB-Mitarbeitenden haben die Gelegenheit, persönliche Situationen und Fragen des Berufsalltages mit einer neutralen Fachperson zu besprechen. Die Gespräche sind absolut vertraulich. Rufen Sie unverbindlich an und wir suchen gemeinsam nach Lösungen.

**Anmeldung**

Sie können sich direkt bei E. Saner oder V. Perdrizat melden:
Edith Saner: Telefon 2920 oder edith.saner@ksb.ch
Viviane Perdrizat: Telefon 2144 oder viviane.perdrizat@ksb.ch

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle KSB Mitarbeitenden |
| **Anzahl** | Einzelberatungen nach Vereinbarung |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden, Haus N, 9. Stock, Büro 003 |
| **Beraterinnen** | Edith Saner<br>Leiterin Bildung und Beratung KSB<br>Eidg. dipl. Betriebsausbilderin, MAS in Coaching<br><br>Viviane Perdrizat<br>Leiterin BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement), KSB<br>Sozialarbeiterin FH, Transkultureller Coach IKF, Mediatorin SDM-FSM |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Dauer/Zeit** | Individuelle Termine |
| **Kursnummer/Datum** | Individuelle Termine |

# Laufbahnberatung

Laufbahnen im Berufsalltag sind sehr vielfältig. Es sind berufliche Wege mit vielen Kreuzungen, an denen man sich entscheiden muss, wie es weitergehen soll. Dazu gehören persönliche Ziele und Wünsche im Beruf, Aufgaben und Funktion am Arbeitsplatz, aber auch die Situation im Privatleben. Alle diese Bereiche beeinflussen sich gegenseitig und führen zu ganz unterschiedlichen Herausforderungen. Entsprechend wichtig ist die frühzeitige Auseinandersetzung mit der eigenen Laufbahn. Laufbahnplanung schafft Orientierung, motiviert und unterstützt in Entscheidungssituationen in verschiedenen Lebens- und Berufsphasen.

Ziel:

Der Kurshalbtag soll Sie in der Auseinandersetzung mit Ihrer Laufbahn unterstützen. Es werden Anregungen für konkrete Handlungsmöglichkeiten gegeben und dazu geeignete Instrumente erprobt.

Inhalte:

- Was bedeutet Laufbahnberatung für mich? Herausforderungen in verschiedenen Lebensphasen
- Arbeiten mit dem Laufbahnkoffer Pflege (als Anregung und Instrument für alle): Portraits, Tools, Lebensphasen
- Anknüpfungspunkte an die Personalentwicklung des Kantonsspitals

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | max. 16 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden, Haus M |
| **Leitung** | Jonas Konrad<br>Psychologe, M.Sc.<br>Institut für Personalmanagement und Organisation der Fachhochschule Nordwestschweiz<br><br>Monika Wieland<br>Bildungskoordinatorin<br>CAS FH in Laufbahncoaching |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 25. April 2019<br>18. Oktober 2019 |

# Coaching für Führungspersonen

Führungskräfte erhalten Gelegenheit, Führungsherausforderungen, persönliche Schwierigkeiten, Konfliktsituationen, Veränderungsprozesse usw. vertieft und mit professioneller Hilfe zu reflektieren, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern und die entwickelten Lösungen in der Praxis zu erproben.

**Zielgruppe**
Führungspersonen, Projektverantwortliche, Lehrende in der Aus- und Weiterbildung

**Varianten**
- Einzelcoaching
- Gruppencoaching
- Coaching vor Ort im praktischen Arbeitsfeld

**Kursort**
Kantonsspital Baden AG, Raum wird mit Einladung bekannt gegeben

**Leitung**
Lisa Christen
Dipl. Psychologin FH, Fachrichtung Betrieb u. Organisation

Benno Greter
Psychosozialer Berater HFP, Transaktionsanalytiker, Erwachsenenbilder
www.ta-ausbildung.ch

Harry Emmenegger
Betriebsökonom FH, NDS Betriebliche Ausbildung NDS-A, Ausbilder mit FA und Coach Master ZiS SLC, NLP-Master, Enneagramm-Lehrer
www.emmeneggerpartner.ch

Adriana Burgstaller
Psychologin lic.phil./MSc, Mediatorin SDM-FSM, Ausbilderin FA
www.out-in.ch

**Organisation**
Kantonsspital Baden AG

**Anmeldefrist**
Anmeldung bei Edith Saner per Mail oder Telefon 2920

**Dauer/Zeit**
- Einzelcoaching: 60 Min.
- Gruppencoaching: bis 1 ½ Std.

**Coachingdaten**

| | |
|---|---|
| **Lisa Christen** | 15. Januar / 12. März / 07. Mai / 23. Juli / 10. September / 19. November 2019 |
| **Benno Greter** | 12. Februar / 09. April / 12. Juni / 21. August / 22. Oktober / 10. Dezember 2019 |
| **Harry Emmenegger** | 09. Januar / 13. März / 08. Mai / 03. Juli / 11. September / 06. November 2019 |
| **Adriana Burgstaller** | 22. Januar vm / 28. Februar nm / 21. März vm / 16. April vm / 14. Mai gt / 04. Juli gt / 12. September gt /14. November gt / 05. Dezember 2019 nm |

# Pflege

## Patienten mit Suizidalität im Spitalalltag

Der Umgang mit suizidalen Patienten erinnert uns schmerzlich an die Grenzen der therapeutisch- pflegerischen Machbarkeit. Aus Angst vor Fehlern werden suizidale Anzeichen oft nicht professionell wahrgenommen und die Einschätzung der Prioritäten zwischen Sicherheit und Autonomie ist höchst anspruchsvoll.

Der Kurs führt ein in die Dynamik der Beziehungsgestaltung mit Blick auf die Autonomie auf beiden Seiten, welche erst nachhaltige Entwicklung ermöglicht. Die Teilnehmerinnen lernen ausserdem, Anzeichen für Suizidalität zu erkennen und die Gefährdung einzuschätzen. Sie lernen anhand von praktischen Beispielen, wie das Ansprechen von suizidalen Gedanken zu einer Befreiung aus der Enge führen kann. Erst wenn die Geheimnisse gelüftet sind, kann hilfreich unterstützt werden.

Inhalte:

Akute Suizidalität: Erklärungsmodelle und Konsequenzen für den Umgang
- Kriterien zur Einschätzung der Gefährdung – Assessment und Bauchgefühl.
- Beziehungsaufbau – Suizidalität ansprechen, aber wie?
- Gespräche mit suizidalen Menschen – üben, üben, üben!
  - Kommunikationstraining mit Simulations- Schauspielerin

Methodik**:**

Frontal, Gruppe, Kommunikationstraining mit Simulations- Schauspielerin

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachperson Gesundheit EFZ sowie weitere interessierte Gesundheitsfachpersonen |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Peter Spillmann<br>Lehrer HF; Pflegefachmann Psychiatrie<br>MAS systemisch-lösungsorientiertes Coaching |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 15. Mai 2019 |

# Reanimation BLS (Basic Life Support)

Dieser vierstündige Kurs eignet sich für alle TeilnehmerInnen, die sich intensiver mit Reanimationssituationen auseinandersetzen möchten. Er ist ideal um sich ein solides Basiswissen anzueignen oder bereits Erfahrenes besser zu verstehen.

Dieser Kurs versteht sich als „Grundkurs“ und orientiert sich am Pflegealltag im Spital und eignet sich nicht für Medizinische Laien oder als Nothelferkurs.

Für das nichtärztliche Personal, ist dieser Kurs zwingende Voraussetzung für den Besuch weiterer BLS Wiederholungskurse (Kurzfortbildung)

Die Überlebenschancen eines Patienten einer Patientin mit Herz-Kreislauf-Stillstand sind von der Umsetzung des Reanimationsablaufs abhängig. An erster Stelle steht das Erkennen einer lebensbedrohlichen Situation, die rasche Alarmierung und der korrekte Ablauf der Wiederbelebungskette (chain of survival).

In diesem Kurs lernen Sie die Basismassnahmen der Herz-Lungenwiederbelebung sowie das Reanimationskonzept der Kantonsspital Baden AG kennen. Sie vertiefen Ihr Wissen mittels Fallanalysen und festigen Ihr Können bei der praktischen Umsetzung am Reanimationsphantom. Sie üben die Anwendung des halbautomatischen Defibrillators sowie den Umgang und das Verhalten bei verschiedenen Reanimationssituationen.

Sie sind sich über die Wichtigkeit der Basismassnahmen bewusst und wissen, dass diese die Grundlagen jeder Therapie darstellen. Am Ende dieses Kurses können Sie Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand adäquat versorgen und kennen das hausinterne Reanimationskonzept.

**Wichtig:** Dieser Kurs kann alle 3 – 4 Jahre absolviert werden. Als Refresher eignet sich der BLS Wiederholungskurs (Kurzfortbildung)

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ, Mitarbeitende aus anderen Fachbereichen auf Anfrage |
| **Anzahl** | max. 14 Personen, min. 10 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Pavillon |
| **Leitung** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Anästhesie-, Notfall- und Intensivpflege sowie des Rettungsdienstes KSB<br><br>Stefan Heer<br>Ausbildungsverantwortlicher Rettungsdienst KSB<br>Dipl. Experte Anästhesie Pflege |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Kursvorbereitung** | Als Leseauftrag erhalten Sie per Mail mit der Einladung das Kurs-Skript. Bitte notieren Sie sich allfällige Fragen. |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.15 – 17.15 h |
| **Datum** | 14. Januar 2019<br>11. Februar 2019 für neue Mitarbeitende<br>11. März 2019<br>15. April 2019<br>13. Mai 2019 für neue Mitarbeitende<br>01. Juli 2019<br>12. August 2019 für neue Mitarbeitende<br>09. September 2019<br>14. Oktober 2019<br>18. November 2019 für neue Mitarbeitende |

# Reanimation BLS Wiederholungskurs (Kurzfortbildung)

Diese Kurzfortbildung eignet sich zur Repetition der CPR und zur Wissenskontrolle. Sie ist ideal für kleine Teams wie zum Beispiel MPA „mit ihren“ Fachärzten.

Die Kurzfortbildung ist kein Grundkurs und ist deshalb für Laien nicht geeignet.

Reanimationssituationen treten selten, aber oft überraschend auf.Meist fehlt es an der praktischen Erfahrung und es ist schwierig, ruhig und kompetent zu handeln. Die Fähigkeit Thoraxkompressionen korrekt ausführen zu können, kann Sicherheit vermitteln und ist die Grundlage jeder adäquaten Reanimation.

In dieser Repetitionslektion haben Sie die Gelegenheit, Ihre BLS-Kenntnisse zu überprüfen und die mechanischen Handlungen zu üben.

Wenn Sie mit den Basismassnahmen der Herz-Lungenwiederbelebung grundsätzlich vertraut sind und ausschliesslich die Thoraxkompressionen, die Beatmung und die Anwendung des halbautomatischen Defibrillators (AED) trainieren möchten, ist dies der geeignete Kurs.

**Wichtig**: Pflege- und Paramedizinisches Personal müssen den Vierstundenkurs BLS absolviert haben. Ärzte kennen die hausinternen Reanimationsrichtlinien (BLS-Skript, KSB)

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Ärzte, diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ, Mitarbeitende aus anderen Fachbereichen mit Vorkenntnissen auf Anfrage. |
| **Anzahl** | Pro Kurzfortbildung max. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Pavillon |
| **Leitung** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Anästhesie und des Rettungsdienstes KSB<br><br>Stefan Heer<br>Ausbildungsverantwortlicher Rettungsdienst KSB<br>Dipl. Experte Anästhesie Pflege |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 90 Minuten / zwischen 07.30 – 16.45 h (die genaue Zeiten sind bei der Anmeldung ersichtlich)<br><br>**Wichtig**: Es sind die Wegzeiten von der Station zum Pavillon und zurück zu berücksichtigen, d.h. die Mitarbeitenden sind ca. 2 Stunden abwesend. Ebenfalls sollen die Telefone abgeschaltet werden. |
| **Kursvorbereitung** | Als Leseauftrag erhalten Sie mit der Einladung das Kurs-Skript. Bitte notieren Sie sich allfällige Fragen. |
| **Datum** | 23.Januar 2019<br>24. April 2019<br>17. Juli 2019<br>23. Oktober 2019 |

## Workshop: Kinderreanimation

An Not- und Reanimationssituationen mit Kindern tritt man in Spitälern zwar öfter als im Alltag heran, dennoch ist es keine alltägliche Situation. Umso wichtiger ist es, dass alle, welche mit der Pflege und Aufsicht von Kindern zu tun haben, regelmässig in den lebensrettenden Sofortmassnahmen unterrichtet werden.

Doch trotz eines besuchten Reanimationskurses, wünschen Sie sich eine kurze theoretische und praktische Auffrischung zum Thema Kinderreanimation.

Denn theoretische Kenntnisse der reanimationsspezifischen Merkmale bezüglich Anatomie, Physio- und Pathophysiologie sowie deren praktische Umsetzung sind Voraussetzung für eine kompetente Behandlung von Kindern.

Ziele:

- Die TeilnehmerInnen lösen die Alarmierungskette korrekt aus
- Die TeilnehmerInnen reanimieren Säuglinge und Kinder korrekt nach den AHA/SRC-Richtlinien 2015 (American Heart Association/Swiss Resuscitation Council)
- Die TeilnehmerInnen können die reanimationsspezifischen Kinder-Merkmale im Reanimationsablauf praktisch umsetzen
- Die TeilnehmerInnen setzen den AED (AutomatedExternalDefibrillator) korrekt ein
- Die TeilnehmerInnen kennen Kriterien für die Ersteinschätzung eines (kritisch) kranken Kindes

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Medizinisches Fachpersonal mit besuchtem SRC-PBLS-Kurs oder AHA-PALS-Kurs oder SRC-BLS-AED-Komplettkurs in den vergangenen 2 Jahren (Pediatric Basic Life Support/ Pediatric Advanced Life Support) |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 9 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | richtigREAgieren Inhaberin: Esther Diethelm<br>SRC-BLS-AED- und PALS Instruktorin<br>tätig als Dipl. Expertin Anästhesie Pflege, Kinderspital Zürich<br><br>und weitere Instruktorin |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 3 Stunden, 13.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 28. März 2019<br>26. September 2019<br>21. November 2019 |

## Update: Der Diabetes

Diese Weiterbildung gibt den Rahmen, Wissen aufzufrischen und Wissenswertes über Neuerungen zu erfahren sowie Erfahrungen auszutauschen.
Die Themenschwerpunkte richten sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Mögliche Inhalte:

- Pathophysiologie des Diabetes Mellitus und Unterschied Typ 1 und Typ 2
- Zielwerte von Blutzucker und HbA1C
- Blutzuckermessung
- Orale Antidiabetika, neuester Stand
- Insuline, Wirkung, Lagerung, neuester Stand
- Verschiedene Therapieformen mit Insulin inkl. Insulinpumpe
- Hypoglykämie
- Hyperglykämie
- Ernährung
- Essen im Spital
- Fusspflege
- Spätkomplikationen
- Diabetes bei Kindern und Jugendlichen
- Schwangerschaftsdiabetes
- Prävention und Bewegung

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 16 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Diabetesfachberaterin HF KSB |
| | Dipl. Ernährungsberaterin HF/FH KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 12. März 2019<br>24. Oktober 2019 |

# Update: Antitumortherapie Theorie und Praxis

Diese Weiterbildung richtet sich an diplomierte Pflegefachpersonen, die onkologische Patientinnen und Patienten betreuen und Antitumortherapien verabreichen und/oder ihr Wissen auffrischen wollen. In einem theoretischen Teil am Vormittag und einem praktischen Teil am Nachmittag erhalten die Teilnehmenden anhand von spannenden Fallbeispielen aus der Onkologie Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Fachgebietes.
Der theoretische Teil am Vormittag kann auch alleine besucht werden und eignet sich für Personal, das keine Antitumortherapie verabreicht.

Inhalte Vormittag:

- Was ist Krebs
- Was für Therapiemöglichkeiten gibt es
- Medikamente in der Onkologie
- Nebenwirkungen unter einer Chemotherapie

Inhalte Nachmittag:

- Vorbereitung und Ablauf einer Chemotherapie
- Probleme und Notfallsituationen während einer Antitumortherapie
- Zytostatika Unfall
- Bearbeiten von Fallbeispielen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 10 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Stefanie Pederiva,<br>Dr. med. FMH, Leitende Ärztin Onkologie Brugg<br><br>Angelika Fasel-Mathis<br>Pflegefachfrau Onkologie KSB<br>Dipl. Pflegefachfrau Höfa 1 Onkologie, SVEB 1<br><br>Lara Meier<br>Pflegefachfrau Onkologie KSB<br>Dipl. Pflegefachfrau NDS Onkologiepflege |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 8.30 - 17.00 h |
| **Datum** | 16. Mai 2019<br>12. Dezember 2019 |

# Der onkologische Patient

Diese Weiterbildung richtet sich an diplomierte Pflegefachpersonen und Fachpersonen Gesundheit EFZ, die onkologische Patientinnen und Patienten betreuen und/oder ihr Wissen auffrischen wollen. Theoretische Inputs werden anhand von verschiedenen Fallbeispielen praxisnah verknüpft.

Inhalte:

- Grundlagen Krebs und Krebsbehandlung
- Der onkologische Patient, wo begegne ich ihm als Pflegende?
- Häufige Pflegethemen in der Onkologie, wie Fatigue, Ernährung, Neurotoxizität etc.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Stefanie Pederiva,<br>Dr. med. FMH, Leitende Ärztin Onkologie Brugg<br><br>Angelika Fasel-Mathis<br>Stv. Stationsleitung Ambulatorium Hämatologie-Onkologie KSB<br>Dipl. Pflegefachfrau Höfa 1 Onkologie, SVEB 1<br><br>Petra Fischer<br>Patientenberaterin BCCN<br>Dipl. Pflegefachfrau Höfa 2, MAS Onkologiepflege, SVEB 1 |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 8.30 - 17.00 h |
| **Datum** | 07. März 2019<br>07. November 2019 |

# Update: Herz

Dieser Kurs richtet sich an Pflegende, die ihr Wissen **rund um das Herz** aktualisieren und auffrischen möchten. Sie erhoffen sich eine Bereicherung an Wissen und Verständnis der verschiedenen Zusammenhänge, was schlussendlich den jeweiligen Patienten zu Gute kommt. Das Angebot ist sehr teilnehmerInnenorientiert, d.h. die Dozenten richten ihren Unterricht stark an den Bedürfnissen der Teilnehmenden aus.

Inhalte:

- Kurze Repetition Anatomie / Physiologie des Herzens
- Pathophysiologie
- Diverse Krankheitsbilder
- Herzspezifische Medikamente
- Klinische Überwachung der Herzfunktion
- Fallbeispiele aus der Praxis (Verknüpfung von Fachwissen in Theorie und Praxis)

Es kommen verschiedene interaktive Lernarrangements zum Einsatz:

- Vorträge
- Kurzreferate
- Paararbeiten
- Gruppenarbeiten
- Kurzpräsentationen als Gruppe

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 10 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Stefan Heer<br>Dipl. Experte Anästhesiepflege<br>Dipl. Rettungssanitäter HF<br>Berufsbildungsverantwortlicher Rettungsdienst<br>Ausbilder mit eidgenössischem Fachausweis<br><br>Matthias Moser<br>Dipl. Experte Intensivpflege<br>Berufsbildungsverantwortlicher Intensivpflege<br>Ausbilder mit eidgenössischem Fachausweis<br><br>Dr. Markus Schwendinger<br>Chefarzt interdisziplinäres Notfallzentrum KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 - 17.00 h |
| **Vorbereitung** | - Repetition der Anatomie und Physiologie des Herzens<br>- Formulieren von konkreten Lernzielen und Fragen |
| **Datum** | 25. Februar 2019 |

# Update: Lunge

Dieser Kurs richtet sich an Pflegende, die ihr Wissen **rund um die Lunge** aktualisieren und auffrischen möchten. Sie erhoffen sich eine Bereicherung an Wissen und Verständnis der verschiedenen Zusammenhänge, was schlussendlich den jeweiligen Patienten zu Gute kommt. Das Angebot ist sehr teilnehmerInnenorientiert, d.h. die Dozenten richten ihren Unterricht stark an den Bedürfnissen der Teilnehmenden aus.

Inhalte:

- Repetition Anatomie / Physiologie der Lunge
- Pathophysiologie
- Diverse Krankheitsbilder
- Therapeutische und prophylaktische Massnahmen
- Lungenspezifische Medikamente
- Klinische Überwachung der Lungenfunktion
- Physiotherapeutische Massnahmen zur Verbesserung der Lungenfunktion
- Fallbeispiele aus der Praxis (Verknüpfung von Fachwissen in Theorie und Praxis)

Es kommen verschiedene interaktive Lernarrangements zum Einsatz:

- Vorträge
- Kurzreferate
- Paararbeiten
- Gruppenarbeiten
- Lernwerkstatt
- Kurzpräsentationen als Gruppe

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 20 Personen, min. 10 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M / Haus N Kompetenzen Center |
| **Leitung** | Stefan Heer<br>Dipl. Experte Anästhesiepflege<br>Dipl. Rettungssanitäter HF<br>Berufsbildungsverantwortlicher Rettungsdienst<br>Ausbilder mit eidgenössischem Fachausweis<br><br>Matthias Moser<br>Dipl. Experte Intensivpflege<br>Berufsbildungsverantwortlicher Intensivpflege<br>Ausbilder mit eidgenössischem Fachausweis<br><br>Andrea Schwaller<br>Dipl. Physiotherapeutin |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 - 17.00 h |
| **Vorbereitung** | - Repetition der Anatomie und Physiologie der Lunge<br>- Formulieren von konkreten Lernzielen oder Fragen |
| **Datum** | 11. November 2019 |

# Thorax-, Pleuradrainagen, PleurX

Dieser Kurs richtet sich an Pflegende, die ihr Wissen **rund um das Thema Thoraxdrainage** aktualisieren und auffrischen möchten. In einer Kleingruppe haben Sie die Möglichkeit das Handling zu repetieren, zu üben und Ihre Fragen direkt an den Dozenten zu stellen.

Inhalte:

- Kurze Repetition Anatomie / Physiologie der Lunge
- Pathophysiologie
- Indikationen von Drainagen
- Überwachung des Patienten mit Drainagen
- Handling und Pflege von Drainagen
- Fallbeispiele aus der Praxis (Verknüpfung von Fachwissen in Theorie und Praxis)

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 10 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Matthias Moser<br>Dipl. Experte Intensivpflege<br>Berufsbildungsverantwortlicher Intensivpflege<br>Ausbilder mit eidgenössischem Fachausweis |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 - 16.30 h |
| **Vorbereitung** | - Repetition der Anatomie und Physiologie der Lunge<br>- Formulieren von konkreten Lernzielen |
| **Datum** | 10. Januar 2019<br>03. April 2019<br>09. Juli 2019<br>08. November 2019 |

# Update: Nephrologie

Ein Refreshing der Anatomie und Physiologie bildet die Grundlage für die Pathophysiologie der häufigsten Nierenerkrankungen. Die Behandlung der häufigsten Nierenerkrankungen und die Schwerpunkte der pflegerischen und sozialen Betreuung werden mit den Fachexperten und Fachexpertinnen anhand von verschiedenen Fallbeispielen diskutiert.
Im Rahmen der Ernährung wird mit den Kursteilnehmenden gemeinsam ein Mittagessen in Form einer „Nierendiät“ eingenommen.

Inhalte:

- Anatomie / Physiologie der Niere
- Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der häufigsten Nierenerkrankungen
- Medikamente
- Der Dialyse Patient auf der Bettenstation (Überwachung, Schwerpunkte der Pflege)
- Ernährung bei Patienten mit Nierenerkrankungen
- Fokus Austrittsplanung (Sozialbegleitung)
- Besichtigung der Dialysestation

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Dr. med. Hans-Rudolf Räz<br>Leitender Arzt, Dialyse Innere Medizin KSB<br><br>Dr. med. Erwin Grüter<br>Stv. Leitender Arzt, Dialyse Innere Medizin KSB<br><br>Jacqueline Räz<br>Sozialbegleiterin Dialyse KSB<br><br>Dorothee Friedrichs Schmid<br>Diplomierte Pflegefachfrau Dialyse KSB<br><br>Ernährungsberatung KSB AG |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h, |
| **Datum** | 17. September 2019 |

## Update: Stroke

Ein multiprofessionelles Team kümmert sich um Patienten/-innen mit einem zerebrovaskulären Geschehen auf der Akutstation. Mit dem Update Stroke soll die Pflege- und Betreuungsqualität und die intensive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Spezialisten/-innen weiterentwickelt werden.

Inhalte:

- Pathophysiologie des zerebralen Geschehens
- Symptomatik
- Therapie
- Rehabilitation mit den folgenden Fachexperten/-innen
  - Pflege
  - Ergotherapie
  - Physiotherapie
  - Logopädie

Ziel:

Die Teilnehmer/-innen
- vertiefen Ihr Wissen über das Krankheitsbild Stroke
- kennen das interdisziplinäre Behandlungskonzept
- erweitern ihr Wissen über den pflegerischen Auftrag (z.B spezifischen Überwachung)

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 15 Personen, min. 7 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M / Kompetenzen Center |
| **Leitung** | Corinne Kuhnen, Pflegeexpertin Medizin |
| | Anita Tanner, Leiterin Ergotherapie |
| | Nicole Bruggisser, Leiterin Logopädie |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 13. Juni 2019 |

# Notfallsituationen auf Pflegestationen

Die pflegerische und medizinische Komplexität der zu betreuenden Patientinnen und Patienten nimmt stetig zu und erfordert von den Pflegenden ein hohes Mass an medizinischen und fachtechnischen Kenntnissen und Fähigkeiten. Aussergewöhnliche Situationen treten meist unvorhergesehen auf und erfordern sofortiges Reagieren, Entscheiden sowie kompetentes Handeln.

Die Teilnehmenden lernen Notfallsituationen gezielt zu erfassen und Massnahmen einzuleiten sowie Komplikationen rechtzeitig zu erkennen und zu beurteilen.

Der Inhalt richtet sich nach den persönlichen Erfahrungen und Problemstellungen der Teilnehmenden. Es wird anhand von Praxisfallbeispielen theoretisch und/oder praktisch gearbeitet.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Stephanie Matter<br>Dipl. Expertin Notfallpflege KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 - 17.00 h |
| **Datum** | 24. April 2019<br>01. November 2019 |

## Schmerz – Schmerztherapie

In der Kantonsspital Baden AG besteht ein interdisziplinär erarbeitetes Schmerzkonzept zur Behandlung von akuten, chronischen sowie Tumorschmerzen. Ziel des Seminars ist, schmerztherapeutische Kenntnisse zu vermitteln, um die Schmerztherapie zugunsten unserer Patientinnen und Patienten weiter zu fördern und qualitativ hoch zu halten.

Inhalte:

- Schmerzkonzept des KSB
- Was ist Schmerz?
- Schmerzerfassung / Schmerzdokumentation
- Schmerztypen
- Prinzipien der Schmerztherapie (akut, chronisch, tumorbedingt)
- Pharmakologie
- Epiduralanalgesie und Niveaukontrolle
- Kontinuierliche periphere Regionalanalgesie
- Zusammenarbeit mit dem Schmerztherapieteam
- Bearbeiten von Fallbeispielen in Gruppen

**Wichtig:** Für Stationsleitungen und Klinikpflegeexpertinnen ist die Weiterbildung obligatorisch.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Ärztinnen und Ärzte, diplomierte Pflegefachpersonen aller Abteilungen |
| **Anzahl** | max. 24 Personen, min. 12 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG , Haus M |
| **Leitung** | Lorenzo Cerletti<br>Leitender Arzt Schmerztherapie KSB<br>Dr. med. FMH für Anästhesiologie<br><br>Markus Schwendinger<br>Chefarzt interdisziplinäres Notfallzentrum KSB<br>Dr. med. FMH, Innere Medizin<br><br>Heike Stratmann<br>Verantwortliche Pflege Schmerztherapie ZST KSB<br>Dipl. Expertin Anästhesiepflege<br><br>Eveline Mascheroni, MNSc<br>Leiterin Pflegeentwicklung KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 05. März 2019<br>25. Juni 2019<br>15. Oktober 2019 |

# Wundseminar: Grundlagen

Sie betreuen Patienten mit Wunden und möchten deren Pflege aufgrund von aktuellem Wissen ausführen und begründen.

Ziele:

- Sie kennen das Wundkonzept der Kantonsspital Baden AG
- Sie sind kompetent, sich um unsere Patienten und Patientinnen mit Wunden zu kümmern

Inhalte:

- Faktoren, die Wundheilung beeinflussen (bio-psycho-sozial)
- Wundbeurteilung
- Material in Bezug auf Wundbehandlung
- Hygiene in Bezug auf Wundbehandlung
- Eigene Fallbeispiele besprechen
- Aktuelles aus der Wundberatung
- Verbandstechnik

Mitbringen:

- Ein Fall-Beispiel aus Ihrem Alltag

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Jolanda Schatzmann<br>Dipl. Wundexpertin SAfW, KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 19. März 2019<br>24. September 2019<br>19. November 2019 |

# Kompressionstherapie (Unterschenkel)

Sie möchten Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Kompressionstherapie auffrischen.

Ziele:

- Sie kennen die verschiedenen Möglichkeiten, Indikationen und Kontraindikationen zur Ödemreduktion und Erhaltungstherapie
- Sie können Kompressionstherapie in verschiedenen Patientensituationen korrekt anlegen

Inhalte:

- Sie besprechen die verschiedenen Materialien die im Therapiekonzept KSB vorhanden sind
- Unterschenkelbandage mit 40mmHg korrekt anlegen
- Sie erfahren an sich selbst, wie sich die Kompressionstherapie anfühlen kann.

Mitbringen:

Bequeme Kleider und Schuhe:
Für die praktische Übung muss das Hosenbein bis übers Knie hochgekrempelt werden können.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus N, Kompetenzen Center |
| **Leitung** | Doris von Siebenthal, MSc<br>Leiterin Wundberatung KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 16.00 h |
| **Datum** | 14. Juni 2019 |

# NPWT - Wundvakuumtherapie

Sie pflegen Patienten die eine Wundvakuumtherapie verordnet haben.
Sie möchten mehr über die Therapie-Geräte, die Organisation wissen und sich Fertigkeiten in Bezug auf das Durchführen des Verbandes aneignen.

Ziele:

- Sie kennen die organisatorischen Abläufe der Wundvakuumtherapie für stationäre Patienten
- Sie können die Geräte, die am KSB verwendet werden bedienen und können mit Alarmen der Geräte umgehen.
- Sie kennen die Grundsätze um die Wundvakuum-Therapie korrekt anzulegen
- Sie dokumentieren die NPWT-Therapie korrekt im KISIM

Inhalte:

- Offene Fragen zu den organisatorischen Abläufen der Wundvakuumtherapie besprechen
- Gerätekunde
- Einen konkreten Verband anlegen, Varianten der Durchführung besprechen
- NPWT Verband im KISIM dokumentieren

Vorbereitung:

Sie haben im Informer das Dokument „Arbeitsanweisung Wundvakuumtherapie / NPWT Organisation“ gelesen. Bitte bringen Sie das Dokument an die Fortbildung mit.

| | |
|---|---|
| | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus N, Kompetenzen Center |
| **Leitung** | Doris von Siebenthal, MSc<br>Leiterin Wundberatung KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 16.00 h |
| **Datum** | 22. Februar 2019<br>06. September 2019 |

## Korrekte Wunddokumentation im KISIM erstellen

Die zweistündige Fortbildung ist für die Pflegenden der Chirurgie obligatorisch. Für die Pflegenden der anderen Stationen fakultativ.
Es werden Grundlagen für eine korrekte, nachvollziehbare Dokumentation (inkl. Fachsprache) von Wunden in der E-Dokumentation vermittelt und am PC geübt.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 10 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Raum |
| **Leitung** | Doris von Siebenthal, MSc<br>Leiterin Wundberatung KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 2 Stunden, 14.00 – 16.00 h |
| **Datum** | 15. Februar 2019<br>26. April 2019<br>28. Juni 2019<br>30. August 2019<br>29. November 2019 |

# Der geriatrische Patient – mit Fokus auf Mobilität/Funktionalität und Ernährung

Das Durchschnittsalter der hospitalisierten Patientinnen und Patienten am Kantonsspital Baden hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Damit verbunden ist auch eine Zunahme von Begleiterkrankungen, kognitiven Einschränkungen und funktionellen Defiziten mit der Gefahr eines Autonomieverlustes und sinkender Lebensqualität. Die häufigsten Einweisungsgründe sind Sturzereignisse mit oder ohne Frakturen, Herz-, Atemwegs- oder gastrointestinale Erkrankungen sowie Infektionen. Nebst der exakten Abklärung der einzelnen Organfunktionen ist eine ganzheitliche Sichtweise unter Einbezug sämtlicher körperlicher und geistiger Defizite aber auch Ressourcen wichtig, um eine für den Patienten und dessen Angehörigen möglichst optimale Betreuung sicherzustellen. Ziel dabei ist die Autonomie bestmöglich zu wahren, Komplikationen zu vermeiden und die Lebensqualität zu erhalten. Dies sind wichtige Kernthemen im geriatrischen Alltag, die wir in unserem Kurs gerne vermitteln und vertiefen möchten, mit Fokus auf Mobilität, Funktionalität und Ernährung. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und spannende Diskussionen.

Inhalte:

- Der geriatrische Patient, die geriatrische Patientin
  - Akutgeriatrie
  - Altersbilder, Bedeutung des Älterwerdens
  - Wer ist ein geriatrischer Patient?
  - Geriatrie typische „Syndrome“
  - Bedeutung der geriatrischen Assessments
  - Pharmakokinetik im Alter und Polypharmazie
- Ernährung im Alter (Ernährungsberatung)
- Schluckabklärung und Sprachscreening (Logopädie)
- Mobilität in der Geriatrie (Physiotherapie)
- Funktionalität in der Geriatrie (Ergotherapie)
- Austrittsmanagement der geriatrischen Patienten (Care Management)

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ, Ärztinnen und Ärzte, Fachpersonen aus Care Management, Physio-, Ergotherapie, Ernährungsberatung und Logopädie sowie alle Interessierten |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Dr. med. Otto Meyer, Facharzt Geriatrie KSB<br>Andrea Brügger, Pflegeexpertin Medizin KSB<br><br>Fachreferentinnen Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Ernährungsberatung |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1/2 Tag, 13.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 17. Oktober 2019 |

# Delir und Demenz im Akutspital

Mit dem Erreichen eines höheren Lebensalters nimmt das Risiko für das Auftreten eines Delirs zu. 11 bis 25 Prozent der stationäre Patientinnen und Patienten über 65 Jahre weisen bereits bei Spitaleintritt Symptome eines Delirs auf. Weitere 30 Prozent entwickeln während des Aufenthalts eine akute Verwirrtheit. Die Demenz gilt unter den altersbedingten Faktoren als häufigster Risikofaktor für das Auftreten eines Delirs.

Vergleicht man die Entwicklung der Spitalaufenthalte mit der Entwicklung der ständig wachsenden Wohnbevölkerung in der Schweiz, so zeigt sich, dass sich die Zunahme der Eintritte im Fachgebiet der Geriatrie von 2014 bis 2045 ähnlich verhalten wird wie die Zunahme der Wachstumskurve der Bevölkerung ab 65 Jahre (Zunahme von 85 Prozent versus Zunahme von 84 Prozent). Aufgrund dieses Trends ist zu erwarten, dass die Anzahl deliranter Patientinnen und Patienten im Akutspital ansteigen wird.

Inhalte:

- Delir
  - Was ist ein Delir?
  - Prävention
  - Behandlung
  - Pflege bei Delir
- Demenz
  - Was ist eine Demenz?
  - Behandlung
  - Pflege bei Demenz ( u.s. Validation nach VA-CH)

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ sowie weitere interessierte Gesundheitsfachpersonen |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Andrea Brügger<br>Pflegeexpertin KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 14. März 2019<br>28. Juni 2019<br>28. November 2019 |

# Palliative Care am KSB

Palliative Care umfasst die Betreuung und Behandlung von Menschen mit einer unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Erkrankung unter Einbezug ihrer Angehörigen. Sie wird vorausschauend eingesetzt; ihr Schwerpunkt liegt aber in der Zeit, in der die Heilung der Krankheit als nicht mehr möglich erachtet wird. Zu den Grundprinzipien von Palliative Care gehört die Behandlung und Linderung von körperlichen Beschwerden wie zum Beispiel Schmerzen oder Atemnot. Zudem werden Bedürfnisse auf der psychischen, sozialen und spirituellen Ebene berücksichtigt. Oberstes Ziel ist das Erreichen der bestmöglichen Lebensqualität sowie die Erhaltung der Selbstbestimmung und Würde der Patientinnen und Patienten. Für die betreuenden Fachpersonen ergibt sich ein breites Spektrum an Tätigkeiten. Damit diese vielfältigen Aufgaben erfüllt werden können, braucht es Strukturen und verschiedene Kompetenzen. Deshalb ist die Zusammenarbeit in einem interprofessionellen Team tragendes Element der Palliative Care. Ziel der Fortbildung ist es, einen Einblick in das weite Themenfeld der Palliative Care zu gewähren und zu zeigen, dass Palliative Care zu den notwendigen und integralen Komponenten der Gesundheitsversorgung gehört.

Inhalte:

- Was ist Palliative Care?
- Palliative Care, Versorgungsstrukturen in der Schweiz
- Kompetente und einfühlsame Betreuung und Pflege
- Lebensqualität
- Ethische Implikationen
- Selbstbestimmung und Würde des Patienten
- Inter- und multiprofessionelle Zusammenarbeit ist gefragt!
- Symptommanagement; das bio-psycho-soziale Modell
- Essen und Trinken am Ende des Lebens
- Spirituelle Begleitung
- Unterstützung im Sterbeprozess
- Austrittsmanagement und Nachversorgung
- Palliative Care im KSB – eine Standortbestimmung

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ, Fachpersonen aus Care Management, Physiotherapie, Ergotherapie, Ernährungsberatung und Logopädie sowie alle Interessierten |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Dr. med. Annett Ehrentraut<br>FMH Innere Medizin Stv. LÄ KSB<br><br>Helga Horstmann<br>MSc Palliative Care, Pflegeexpertin Medizin, APN<br>Palliative Care KSB<br><br>Spitalseelsorge KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 29. Oktober 2019 |

# Stoma / Ernährungsberatung / Hygiene

In der Pflege werden wir täglich mit der Ausscheidung konfrontiert. Sei es, dass Patientinnen und Patienten inkontinent sind, ein Stoma oder einen Dauerkatheter haben. Personen mit einem Stoma müssen sich mit ihrem neuen Körperbild auseinandersetzen, ihre Ausscheidung ist für alle einsehbar, was oft Ekel und Ablehnung hervorruft.

Worauf muss die Patientin/der Patient bei der Ernährung achten? Gibt es eine spezielle Stoma Diät?

Harnweginfektionen steigen mit der Verweildauer liegender Blasenkatheter. Sie stehen an erster Stelle der nosokomialen Infektionen. Das grosse Präventionspotential des Verzichts auf unnötige Blasenkatheter und der Reduzierung der Blasenkatheter Verweildauer liegt brach. Anhand eines Patientenbeispiels werden wir die verschiedenen Themen beleuchten.

Inhalte:

Stoma / Kontinenz
- Ursachen / Formen der Harninkontinenz
- Assessmentinstrumente
- Versorgungssysteme
- Ursachen, die zu einem Stoma führen
- Materialkunde

Ernährung
- Magen-Darmtrakt: Was wird wo resorbiert
- Ernährungsziele und praktische Umsetzung bei High-Output-Stoma

Liegedauer Blasenkatheter
- Ergebnisse Messung Liegedauer Blasenkatheter
- Prävention Katheter assoziierter Harnwegsinfektionen
- Nutzung elektronische Patientendokumentation KISIM

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 5 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Cornelia Peter<br>Dipl. Pflegefachfrau<br>Stoma- und Kontinenzberaterin WCET<br><br>und weitere Fachpersonen der Hygiene und Ernährungsberatung |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Zeit** | ½ Tag, 13.00 – 16.30 h |
| **Datum** | 26. Februar 2019<br>13. August 2019 |

# Fortsetzung „Clinical Assessment“ Herz – Lungenkreislauf

Alle, die bereits den ersten Kurs „Trailer“ durch das Clinical Assessment“ besucht haben oder sich neu für das Thema interessieren, sind eingeladen, mit Fr. Dr. med. Klopfstein das Thema Herz- Lungenkreislauf mit dem Leitsymptom Dyspnoe zu vertiefen sowie ntersuchungstechniken zu lernen und zu üben.

Inhalte:

Dyspnoe als Leitsymptom:

- Fokussierte Anamnese und Differenzierung
- Dazugehörende Krankheitsbilder (Herzinsuffizienz, COPD-Asthma, Pneumonie)
- Untersuchungstechniken üben
- Dringlichkeitsabschätzung (Konzept «REd Flags»
- Arbeiten an Fallbeispielen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Dr. med. Ursula Klopfstein<br>Dozentin Berner Fachhochschule |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 16. August 2019 |

# Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs

Bewegungen wie etwa von einem Stuhl aufstehen, gehören in unserem Alltag zum Selbstverständlichsten überhaupt.

Was aber genau gehört alles dazu, damit ich von einem Stuhl aufstehen kann? Welche Unterstützung hilft tatsächlich, wenn Patientinnen und Patienten diese Bewegung nicht mehr alleine umsetzen können?

Der Kinaesthetics-Grundkurs ist der erste Basiskurs im Kinaesthetics-Bildungssystem. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der 6 Kinaesthetics-Konzepte.
Dadurch können die Teilnehmenden in ihrem Berufsalltag erste Anpassungen machen, die sich positiv auf die Gesundheitsentwicklung von Ihnen und ihren Patientinnen und Patienten auswirken.

Ziele:

- Sie erfahren und verstehen den Zusammenhang zwischen Qualität der eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten
- Sie entwickeln Ideen für berufliche Pflege- und Betreuungssituationen, um die Selbständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen und für sich selbst körperliche Entlastung zu finden.

**Nach erfolgreichem Abschluss des Grundkurses erhalten die Teilnehmenden von Kinaesthetics Schweiz das Grundkurs-Zertifikat.**

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Der Grundkurs richtet sich an Pflegende, TherapeutInnen und Personen, die Patienten im Berufsalltag bewegen |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus N, Kompetenzen Center |
| **Leitung** | Andrea Wildi Wyss<br>Kinaestheticstrainerin Stufe 2<br>Expertin Intensivpflege KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 4 Tage, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 15. / 16. Oktober / 26. November / 13. Dezember 2019 |

# Kinaesthetics Infant Handling Grundkurs

Pflegende unterstützen Kinder in allen alltäglichen Aktivitäten, z. B. wenn sie atmen, ausscheiden, schlafen, trinken, essen, eine Position einnehmen oder sich fortbewegen. Die Art und Weise, wie pflegerische Unterstützungen geschehen, hat einen Einfluss darauf, wie die Kinder lernen können ihre Vitalfunktionen zu regulieren und sich als wirksam und fähig zu erfahren.

Ziele:

Im Grundkurs Kinaesthetics Infant Handling lernen die TeilnehmerInnen, die Aufmerksamkeit auf ihre eigene Bewegung zu richten und die Interaktionen und Bewegungsunterstützungen den pflegebedürftigen Kindern angepasst und gesundheitsfördernd zu gestalten.

**Nach erfolgreichem Abschluss des Grundkurses erhalten die Teilnehmenden von Kinaesthetics Schweiz das Grundkurs-Zertifikat.**

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die in ihrer täglichen Arbeit Kleinkinder pflegen und betreuen |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus N, Kompetenzen Center |
| **Leitung** | Andrea Wildi Wyss<br>Kinaestheticstrainerin Stufe 2<br>Expertin Intensivpflege KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 4 Tage, 08.30 – 17.00 h |
| **Datum** | 08. / 09. April / 29. Mai / 27. Juni 2019 |

# Mobility Monitor – Risikopatienten rechtzeitig identifizieren

Sturz, Dekubitus, Schmerzen, Delirsymptome…..

Die Teilnehmenden beherrschen die Anwendungsmöglichkeiten und Bedienung des Mobility Monitors. Sie gewinnen Sicherheit im technischen Umgang. Im Austausch mit anderen Anwendern vertiefen die Teilnehmenden ihre Kenntnisse in der Auswertung der gewonnenen Messdaten.

Sie werden sensibilisiert, bei welchen klinischen Fragestellungen der Einsatz des Mobility Monitors indiziert ist, und welcher Profit dadurch für die Patientinnen und Patienten, die Pflege und die Institution resultiert. Mit dem erworbenen Wissen instruieren und unterstützen Sie ihre Berufskolleginnen und -kollegen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Fragen an die Produktspezialisten der compliant concept AG zu stellen.

Inhalte:

- Einsatz im Alltag – Relevanz für Patient und Pflegepersonal
- Auswertung am PC – Mobilitätsanalyse verstehen
- Bedienung am Bett – Tipps und Tricks

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus N, Kompetenzen Center |
| **Leitung** | Stéphane Kaus<br>compliantconcept |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 2 Stunden, 13.30 – 15.30 h |
| **Datum** | 22. März 2019<br>27. September 2019 |

## Schmerzmanagement für FaGe

Dieses Angebot richtet sich an die Fachpersonen Gesundheit, die ihr Wissen und ihren Erfahrungsschatz erweitern möchten. Anhand ihrer Fragen aus dem Alltag auf den Abteilungen wird das Thema Schmerz und Schmerztherapie vertieft und praxisbezogen vermittelt.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 18 Personen, min. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Heike Stratmann<br>Verantwortliche Schmerztherapie ZST KSB<br>Dipl. Expertin Anästhesiepflege |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.00 – 16.00 h |
| **Datum** | 13. November 2019 |

## Individuelles Pharmakologie Update

In Ihrem Berufsalltag nehmen Sie Medikamentenverordnungen entgegen, richten und verabreichen die Medikamente und beobachten deren Wirkung. Mit dem individuellen Pharmakologie update kann das bereits vorhandene Wissen aktualisiert und Fragen im täglichen Umgang mit Medikamenten geklärt werden.

Das individuelle Pharmakologie Update für das Pflegeteam beginnt mit einem Vorgespräch mit der Stationsleitung oder Pflegeexpertin, die das zu behandelnde Thema (Fragestellung) mit der Apothekerin/dem Apotheker bespricht und nach Möglichkeit auch die entsprechenden Patientensituationen vorstellt. Das Pharmakologie Update besteht je nach Wunsch aus Theorie und Fallbesprechungen.

Folgende Themen sind möglich:

- Herzkreislaufmedikamente
- Therapie von Asthma und COPD inkl. Devices
- Schmerzmedikamente
- Medikamente in der Geriatrie
- Antibiotika
- Psychopharmaka
- Arbeiten mit Listen und Quellen der Apotheke im Informer
- Interaktionen (zwischen Medikamenten und mit Nahrungsmitteln) Weitere Themen auf Anfrage.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Pflegeteams |
| **Anzahl** | Teamschulung |
| **Kursort** | Ort der Teamsitzung |
| **Leitung** | Apothekerteam KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldung** | Dr. Monika Lutters (monika.lutters@ksb.ch) |
| **Dauer/Zeit** | 30 – 120 Minuten |
| **Datum** | Nach Vereinbarung |

# Mischen, Verdünnen, Filtern – Die Anwendung von Parenteralia im Alltag

Sie werden täglich mit der Verabreichung von parenteralen Arzneimitteln konfrontiert. Sie müssen Trockensubstanzen auflösen, Infusionen verdünnen und verabreichen.

In diesem Seminar testen Sie in praktischen Versuchen die Mischbarkeit von Parenteralia. Beobachten Sie, wie alltägliche, inkompatible Medikamente miteinander reagieren.

Ausserdem lernen Sie die wichtigsten Grundlagen zur Arzneiform „Parenteralia“ kennen:

- Wie Parenteralia zusammengesetzt sein können
- Wie Parenteralia korrekt (Temperatur, Licht) gelagert werden und wo diese Informationen zu finden sind
- Was beachtet werden muss, falls Parenteralia verdünnt, gemischt oder über den Dreiwegehahn verabreicht werden und wo Sie diese Informationen finden
- Welche Komplikationen es gibt, wenn Parenteralia nicht korrekt verabreicht werden

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesunheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Cristina Belenda<br>Apothekerin KSB |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 – 16.30 h |
| **Datum** | 26. Februar 2019<br>09. April 2019<br>20. August 2019<br>29. Oktober 2019 |

# Update: Sepsis

Die Krankheitsbilder „Sepsis“ und „Septischer Schock“ sind häufig auf Bettenstationen anzutreffen. Die Schwere dieser Erkrankungen macht oft eine intensive Therapie notwendig, welche möglichst ohne Verzögerungen eingeleitet werden soll. Also hat das rasche Erkennen einer Sepsis einen hohen Stellenwert.

Dieser Kurs richtet sich an Pflegende, die ihr Wissen **rund um das Thema Sepsis** aktualisieren und auffrischen möchten. Sie sind nach dem Kurs in der Lage, klinische Warnzeichen einer Sepsis zu erkennen, kennen Risikofaktoren für eine Sepsis und benennen Komplikationen, welche eine Sepsis auslösen kann. Zudem werden die wichtigsten Therapieansätze in der Sepsis vermittelt.

Inhalte:

- Definitionen und Abgrenzungen: Entzündung, Infektion, Sepsis, Septischer Schock
- Grundzüge der Pathophysiologie der Sepsis
- Risikofaktoren und häufige Ursachen
- Klinische Warnzeichen (qSOFA)
- Organspezifische Komplikationen
- Verschiedene Therapieansätze
- Fallbeispiele aus der Praxis (Verknüpfung von Fachwissen in Theorie und Praxis)

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | diplomierte Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit EFZ |
| **Anzahl** | max. 15 Personen, min. 6 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M |
| **Leitung** | Matthias Moser<br>Dipl. Experte Intensivpflege<br>Berufsbildungsverantwortlicher Intensivpflege<br>Ausbilder mit eidgenössischem Fachausweis |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 3 Monate vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | ½ Tag, 13.30 - 16.30 h |
| **Datum** | 08. Januar 2019<br>27. Juni 2019<br>26. November 2019 |

# Informatik

## Allgemeine Informationen

Wissen Sie, wie Dokumentvorlagen erstellt oder Formatvorlagen mit wenigen Klicks genutzt werden? Oder würden Sie gerne Ihre Daten in einer Excel-Tabelle statt mit dem Taschenrechner berechnen? Wie sieht es aus, mit Ihren Präsentationen? Sind diese so attraktiv gestaltet, dass Sie eine tolle, optische Ergänzung zu Ihrem, mit viel Engagement erstellten Vortrag darstellen? Nutzen Sie unser Fortbildungsangebot zu den für Sie wichtigen Informatikanwendungen. Sie werden daraus mit Sicherheit einen grossen Nutzen ziehen für Ihre tägliche wertvolle Arbeit.

Es besteht die Möglichkeit, dass Sie direkt an Ihrem Arbeitsplatz einen Crashkurs oder eine Unterstützung bei den Office-Anwendungen bekommen. Machen Sie mit Herr Holger Jung (2928) einen Termin aus (meist auch kurzfristig möglich) und Sie bekommen die notwendige Unterstützung für Ihr aktuelles Problem.

Bitte beachten Sie dabei, dass für technische Probleme immer die Informatikhotline, Telefon 2266, zuständig ist.

Wie melden Sie sich an?

Melden Sie sich mit dem umantis Veranstaltungsmanagementtool an, dieses finden Sie im Informer unter Services- Interne Weiterbildungen. Falls Ihre Vorgesetzte oder Ihr Vorgesetzter und/oder Sie selbst eine fachliche Beratung brauchen, setzen Sie sich doch bitte mit Herr Holger Jung (2928) in Verbindung. Wie oben erwähnt, besteht für Sie die Möglichkeit eines Coachings direkt an ihrem PC- Arbeitsplatz im Sinne eines „Learning on the Job“. Wählen Sie in diesem Fall einfach die Nummer 2928 und Herr Jung wird mit Ihnen, wenn immer möglich, gleichentags einen Termin vereinbaren und bei Ihnen vorbeikommen.

## PC-Basiswissen „Absolute Beginners“

In diesem Kurs eignen Sie sich grundlegende Computerkenntnisse an. Sie lernen wie ein PC aufgebaut ist, wie Sie sinnvoll mit der Maus und der Tastatur umgehen, wie die Benutzeroberfläche (Desktop) von Windows 7/10 aufgebaut ist und wie diese zu bedienen ist. Ausserdem erfahren Sie, was Dateien, Programme und Bibliotheken sind und wie Sie diese managen können. Dadurch erhalten Sie die notwendigen Grundkenntnisse für den Umgang mit dem PC und alle weiterführenden Informatikkurse.

Inhalte:

- Umgang mit Tastatur und Maus
- Grundlagen der Hard- und Software
- Bedienung des Betriebssystems Windows 7/10
- Aufbau und Funktionsweise des Betriebssystems
- Fenstertechnik von Windows 7/10
- Grundlagen des Dateimanagements
- Dateiverwaltung
- Datenaustausch zwischen den Windows-Programmen
- Verknüpfungen auf dem Desktop und Umgang mit der Taskleiste
- Kenntnisse über die wichtigsten Schnittstellen eines PCs

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Voraussetzung** | Interesse und Bedarf einen PC bedienen zu können |
| **Anzahl** | Individuelle Schulung |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Holger Jung<br>HR Applikationsverantwortlicher und E-Coach<br>Telefon 056 486 29 28 |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | ad hoc, bei Nachfrage Gruppenkurs möglich |
| **Dauer/Zeit** | Nach Vereinbarung |
| **Datum** | Kurse auf Anfrage |

# Excel 2010/2016: Grundkurs

Excel ist ein mächtiges Tabellenkalkulationsprogramm. Damit ist es möglich, Zahlenwerte einzugeben, zu berechnen und grafisch darzustellen. Sie lernen in diesem Kurs, Tabellen richtig aufzubauen und sinnvoll zu formatieren. Sie lernen ausserdem, wie Sie die berechneten Zahlenwerte und Resultate graphisch ansprechend und professionell darstellen können. Sie werden mit einfachen Formeln und Funktionen arbeiten und relative und absolute Zellbezüge korrekt einsetzen. Dieser Kurs wird Sie ausserdem dazu befähigen, Ihr Zahlenmaterial in aussagekräftigen Diagrammen darzustellen. Nach Abschluss dieses Kurses werden Sie Excel als tägliches Arbeitsinstrument mit viel Freude nutzen können.

Inhalte:

- Tabellen aufbauen und formatieren
- Einfache Formeln und Funktionen verwenden
- Umgang mit relativen und absoluten Zellbezügen
- Ausdruck komplexer Tabellen
- Einfache Diagramme erstellen und bearbeiten
- Listen sortieren und filtern
- Datenaustausch mit Word
- Auto ausfüllen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit den entsprechenden Programmen arbeiten |
| **Voraussetzungen** | Sie wissen wie Windows grundsätzlich funktioniert und wollen das Arbeiten mit Excel 2010/2016 von Grund auf lernen |
| **Anzahl** | max. 10 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Holger Jung<br>HR Applikationsverantwortlicher und E-Coach<br>Telefon 056 486 29 28 |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 3 Nachmittage, 13.00 – 17.00 h |
| **Datum** | 05. / 12. / 14. März 2019<br>05. / 12. / 19. November 2019 |

# Excel 2016: Tabellen

Mit Excel 2016 haben Sie verschiedene geänderte und neue Möglichkeiten, Daten zu konsolidieren, strukturiert darzustellen und auszuwerten.

Inhalte:

- Daten aus verschiedenen Datenquellen importieren
- Teilergebnisse erstellen
- Tabelle als Tabelle umwandeln, sehr schnell zu formatieren und zu kalkulieren
- Erstellen einer Pivot-Tabelle
- Pivot-Tabellen auswerten, ändern, filetieren, sortieren
- Pivot-Tabellen formatieren und optimieren
- Pivot-Tabellen mithilfe eines Datenmodells erstellen
- Pivot-Tabellen in PivotChart (Pivot-Diagramme präsentieren)
- Die neuen Datenschnitte

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die grosse Datenmengen in Excel bearbeiten müssen und einige wichtige Funktionen in Excel lernen möchten |
| **Voraussetzungen** | Sie haben bereits Erfahrung mit Excel und kennen die grundlegenden Befehle |
| **Anzahl** | max. 10 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Hildegard Fischer<br>Software Trainings & Consulting<br>Traicon Fischer Gmbh |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 halber Tag, 13.00 – 16.30 h |
| **Datum** | 27. Mai 2019<br>23. September 2019 |

# Excel 2016: Refresher- und Fortsetzungsthemen

Mit der neuen Version Excel 2016 erhalten Sie viele neue oder geänderte Funktionen, welche effizienter und einfacher einzusetzen sind. Zusätzlich lernen Sie längst vergessene und vertiefte Themen kennen.

Inhalte:

- Die Seitenlayout Ansicht optimal nutzen
- Weitere Kalkulationsmöglichkeiten
- Die neuen Analyse Tools
- Tabelle als Tabelle umwandeln
- Bedingte Formatierung und Gültigkeitsüberprüfung
- Die Blitzvorschau und Duplikate entfernen
- Diagramme ändern und neue Diagramme
- Die neuen Datenschnitte
- Neue Tools in der Pivot-Tabelle

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche mit Excel arbeiten und die vielen neuen oder geänderten Funktionen und weitere Themen lernen möchten |
| **Voraussetzungen** | Sie haben bereits Erfahrung mit Excel und kennen grundlegende Befehle |
| **Anzahl** | max. 10 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Hildegard Fischer<br>Software Trainings & Consulting<br>Traicon Fischer Gmbh |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1/2 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 halber Tag, 13.00 – 16.30 h |
| **Datum** | 29. April 2019<br>19. September 2019 |

# OneNote: Das digitale Notizbuch

Was ist OneNote und wie unterstützt es Sie sinnvoll im Arbeitsprozess. OneNote ist in Microsoft Office enthalten. Bildschirme umrahmt von farbigen Zetteln, Handnotizen hier und da, und genau wenn eine bestimmte Information gebraucht wird, fängt die Suche oftmals wieder von vorne an. Viele Informationen zu einem Thema sind an verschiedenen Orten abgelegt, z.B. im Mail Ordner, im Dokumenten Ordner, im Schreibblock, als Favorit im Internet-Explorer etc.

Ziele:

In diesem Kurs lernen Sie die Arbeitsweise und Möglichkeiten von Microsoft OneNote kennen. Erfasste Informationen werden jederzeit effizient wieder aufgefunden, denn OneNote ist mehr als nur ein digitaler Notizblock. Zudem können Sie Notizen synchronisieren, um zum Beispiel auch von unterwegs darauf zuzugreifen und um neue Ideen gleich festzuhalten.

Inhalte:

- Übersicht über die Oberfläche von OneNote
- Speichern der Notizbücher in Gruppen oder Home Laufwerk, OneDrive
- Mit Abschnitten, Seiten und Unterseiten arbeiten
- Notizen erfassen mit verschiedenen Formatierungen
- Notizen kategorisieren
- Eigene Kategorien erstellen
- Tabellen und Zeichnungen erstellen
- Arbeiten mit Links zu anderen Programmen, Dokumenten, Ordnern, Internet
- Erfassen eines Videos – oder einer Sprachnotiz
- Schnellnotizen erfassen
- Suchen nach Informationen, Kategorien
- Notizbuch nutzen auf Ihrem Mobile
- Informationen mit anderen Mitarbeitern teilen (Rechte vergeben)

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit den entsprechenden Programmen arbeiten |
| **Anzahl** | max. 10 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Hildegard Fischer<br>Software Trainings & Consulting<br>Traicon Fischer Gmbh |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 halber Tag, 13.00 – 16.30 h |
| **Datum** | 01. März 2019<br>02. September 2019 |

# PC-Anwenderwissen

Sie arbeiten mit dem PC, Sie beziehen Ihre Informationen aus dem Internet, schreiben Mails, chatten, können Briefe schreiben und vielleicht einfache Tabellen erstellen. Leider brauchen Sie dafür viel Zeit und stolpern immer wieder über die Eigenheiten von Windows 7/10 und seinen Anwendungen. In diesem Kurs lernen Sie Windows 7/10 und die Office 2010/2016 Anwendungen effizient zu bedienen. Sie lernen, sich im Internet zielorientiert und sicher zu bewegen und werden auf die in Zukunft immer bedeutender werdenden mobilen Möglichkeiten und die fortschreitende Digitalisierung vorbereitet.

Inhalte:

- Bedienung des Betriebssystems
- Aufbau und Funktionsweise des Betriebssystems
- Fenstertechnik von Windows
- Grundlagen des Dateimanagements
- Dateiverwaltung
- Datenaustausch zwischen den Windows-Programmen
- Word effizient anwenden
- Excel Grundfunktionen
- Outlook Grundfunktionen
- PowerPoint Anwendungsmöglichkeiten
- OneNote
- Effizientes Suchen und Recherchieren in Suchmaschinen (Google etc.)
- Suchen im KSB-Intranet (Informer)
- Datensicherheit und Persönlichkeitsschutz

… und einiges mehr, für mehr Freude am Computer bei der Arbeit und in der Freizeit!

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Voraussetzungen** | Sie können einen PC bedienen, möchten aber sicherer und effizienter damit arbeiten können |
| **Anzahl** | max. 12 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Holger Jung<br>HR Applikationsverantwortlicher und E-Coach<br>Telefon 056 486 29 28 |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 3 Nachmittage, 13.00 – 17.00 h |
| **Datum** | 23. / 30. April / 02. Mai 2019 |

# PowerPoint: Grundkurs / Workshop

Mit PowerPoint 2010/2016 erstellen Sie einzelne Präsentationsfolien oder ganze Bildschirmpräsentationen. Lernen Sie, wie sie Texte, Bilder, Grafiken und sogar Filme und Musik sinn- und stilvoll in eine Präsentation einbinden können. Lernen Sie die Funktionen kennen und gestalten Sie damit Ihre persönlichen Präsentationen professionell und ansprechend.

Nach der theoretischen Einführung in die Applikation arbeiten Sie an einer eigenen Präsentation und stellen diese den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern vor.

Bitte überlegen Sie sich ein Vortragsthema und bringen Sie Bilder, Grafiken oder Texte auf einem USB-Stick mit oder senden Sie die Datei per E-Mail an den Dozenten.

Inhalte:

- Die Arbeitsoberfläche von PowerPoint
- Mit AutoInhalt-Assistent Folien erzeugen und bearbeiten
- Formatierungsmöglichkeiten
- Diagramme, Organigramme und Tabellen integrieren
- Filme und Audiofiles einbinden
- ClipArts und Grafiken einfügen
- Folienmaster und Titelmaster
- Bildschirmpräsentation mit einfachen Animationen
- Gestaltungsrichtlinien einer Präsentation

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche gelegentlich oder häufig Präsentationen erstellen |
| **Voraussetzungen** | Sie wissen, wie Windows grundsätzlich funktioniert und sind im Umgang mit Maus und Tastatur geübt |
| **Anzahl** | max. 10 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Holger Jung<br>HR Applikationsverantwortlicher und E-Coach<br>Telefon 056 486 29 28<br>holger.jung@ksb.ch |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 Tag, 08.00 – 17.00 h |
| **Datum** | 29. Mai 2019 |

# Outlook 2010/2016: Grundkurs

Outlook 2010/2016 stellt innerhalb von Office eine Art Informationszentrale dar. Deshalb wird es auch als Personal Information Manager (PIM) bezeichnet. Mit Outlook können Sie Nachrichten, Termine, Adressen oder Aufgaben verwalten und organisieren. Im Kurs lernen Sie die Grundfunktionen von Outlook kennen. Sie üben das Senden, Empfangen und Beantworten von Nachrichten und wissen, wie man Nachrichten mit einem Anhang verfasst. Weiter lernen Sie neue Kontakte anzulegen oder E-Mail-Adressen zu den Kontakten hinzuzufügen. Schliesslich erfassen Sie im Kalender Termineinträge und erstellen Aufgabenlisten.

Inhalte:

- Nachrichten erstellen, senden, empfangen und beantworten
- Nachrichten mit Anhang versenden
- Adressen in Kontakte aufnehmen
- Neue Kontakte anlegen und bearbeiten
- Erstellen und Bearbeiten von Termineinträgen
- Terminserien und Aufgabenlisten erstellen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Für neue Vorgesetzte oder Sekretariate oder alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Outlook als tägliches Arbeitsinstrument nutzen |
| **Voraussetzungen** | Sie wissen wie Windows grundsätzlich funktioniert und wollen das Arbeiten mit Outlook von Grund auf lernen |
| **Anzahl** | max. 8 Personen / min. 1 Person |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Kursraum Haus M<br>1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Holger Jung<br>HR Applikationsverantwortlicher und E-Coach<br>Telefon 056 486 29 28 |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | ad hoc, bei Nachfrage Gruppenkurs möglich |
| **Dauer/Zeit** | 2 Stunden |
| **Datum** | Dieser Kurs wird im „Learning on the Job“-System angeboten, d.h. Sie werden an Ihrem persönlichen Arbeitsplatz geschult. Setzen Sie sich bitte direkt mit dem Kursleiter in Verbindung (Telefon 2928). |

# Outlook 2010/2016: Refresher-/ und Fortsetzungsthemen

In diesem speziellen Kurs lernen Sie, die vielen weiteren Möglichkeiten in Outlook kennen. Es gibt soviele praktische Befehle in allen Programmen von Mails, Kalender, Aufgaben und Kontakten. Weiter erfahren Sie, wie die Ansichten optimal eingestellt und genutzt werden können und die vielen Tools wie QuickSteps und Regeln, um die zunehmende Mailflut besser in den Griff zu bekommen.

Inhalte:

- Die Outlook Ansichten optimal einsetzen
- Mail Formate, Mails zurückrufen, erneut senden, bearbeiten
- Mail Umfrage erstellen
- Die Mailflut verringern mit QuickSteps, Regeln, JunkMails

- Kalender und deren Ansichten
- Besprechungen organisieren mit der Planungsansicht
- Besprechungen verschieben, absagen, Antworten darauf senden

- Alles rund um Aufgaben (Pendenzen) erfassen
- Aufgaben in der Kalenderansicht anzeigen lassen, zur besseren Planung
- Aufgaben delegieren
- Aufgaben und Listen generieren

- Optimal mit den Kontakten arbeiten
- Rechte vergeben und nutzen in den Outlook Programmen
- Postfach einrichten
- Outlook mit Sharepoint und OneNote nutzen
- Einige sehr nützliche Options-Einstellungen

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dem entsprechenden Programm arbeiten |
| **Voraussetzungen** | Sie kennen bereits Outlook und möchten die vielen weiteren Möglichkeiten kennen lernen. |
| **Anzahl** | max. 10 Personen, min. 4 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG, Haus M, 1. Stock, EDV-Schulungsraum |
| **Leitung** | Hildegard Fischer<br>Software Trainings & Consulting<br>Traicon Fischer Gmbh |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldefrist** | 1 Monat vor Kursbeginn |
| **Dauer/Zeit** | 1 halber Tag, 13.00 – 16.30 h |
| **Datum** | 16. Januar 2019<br>10. April 2019<br>11. September 2019<br>20. November 2019 |

# eLearning an der KSB AG

Seit 2009 werden ausgesuchte Themen mit dem eLearning – Tool „easyLearn“ vermittelt. Es handelt sich meist um kurze Lernsequenzen mit einer maximalen Lerndauer von 50 Minuten. Diese werden auch als Knowledge-Snacks (Wissenshäppchen) bezeichnet. Wir haben aber auch die Möglichkeit, aufwändigere Themen mit Hilfe einer speziellen Software zu produzieren. Diese nennen sich dann eLearning Kurse. Mehr Informationen zum Thema finden Sie in unserem Intranet (Informer) unter Services / E- Learning.

**An die Wissenseigner**

Haben Sie wichtige Themen, welche Sie gerne grossen Gruppen oder nur einzelnen Mitarbeitenden vermitteln wollen? Haben Sie Themen, welche Sie wiederholt neueintretenden Kolleginnen und Kollegen oder Lernenden und Studierenden näherbringen müssen? Wollen Sie Ihren Vortrag zum Beispiel als Podcast einem breiten Publikum zugänglich machen? Vielleicht ist dann die Vermittlung Ihres Wissens mit der modernen Lernform des eLearnings genau das Richtige. Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen oder bereits eine Idee oder ein konkretes Projekt im Kopf haben, setzen Sie sich doch bitte mit Herr Holger Jung, HR Applikationsverantwortlicher, in Verbindung. Er wird Sie gerne über die Möglichkeiten informieren und Sie bei der Aufgleisung eines eigenen Wissens-projektes unterstützen.

**Knowledge-Snacks (Verfügbar)**

- Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz
- Katheterisieren
- Händehygiene
- Sedorama- Betten
- Grundlagen des Klinikinformationssystems „KISIM“
- Elektronische Pflegegrunddokumentation „KISIM“ und Arbeiten mit Pflegediagnosen
- E3 Planung und Zeiterfassung
- Fachbibliothek Recherche Online-Journals
- Diabetes mellitus
- Die Transfusion von Blutprodukten an der Kantonsspital Baden AG
- DRG-Basisschulung
- IBI-Care Leistungserfassung

Wir setzen alles daran, das Angebot für Sie zügig weiter auszubauen und werden Sie laufend über neu verfügbare Angebote informieren.

**Fachspezialist E-Learning / Blended-Learning**
Holger Jung
HR Applikationsverantwortlicher und E-Coach
Telefon 056 486 29 28
holger.jung@ksb.ch

## Fachbibliothek effizient nutzen

Die KSB-Fachbibliothek stellt die wissenschaftliche Literatur in elektronischer oder gedruckter Form zur Aus- und Weiterbildung bereit.

Den medizinischen Fachpersonen stehen mehrere Datenbanken und über 1400 Fachzeitschriften online zur Verfügung.

Damit Sie sich schnell und effizient in den verschiedenen Angeboten orientieren können, bietet die Fachbibliothek Informationen und Kurse an.

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| **Anzahl** | 1 – max. 8 Personen |
| **Kursort** | Kantonsspital Baden AG |
| **Leitung** | Jeannette Bock<br>Leiterin Fachbibliotheken<br>Telefon 056 486 23 47<br>jeannette.bock@ksb.ch |
| **Organisation** | Kantonsspital Baden AG |
| **Anmeldung** | Telefon 056 486 23 47<br>jeannette.bock@ksb.ch |
| **Dauer/Zeit** | je nach Fragestellung und Grundwissen |
| **Datum** | nach Vereinbarung |